erhält ous by Grieben 20 adimere für die fran erfannt 2 in ben Bort inpersing an a rb niemala thin organi folone w bleiben; ber bern nide" trift, find, n, nicht bas ? epeit deen 18

mmung, Me

aller Belt autherochemin n Startoffeln n in Rieina Stinbern in Baul Genul Lobertron Toditer Ber der Schule nife ous for periet bie 3 en unfeligen Leben gu ide 12 Ilhr out (Y) bobe 33 ger Minuten enbant aufgen

mrkt 10. den 6. Oklaba

von 71/2 Uhr. den 7. Oktobe 3 Uhr mb: en 8. Oktober von 71/2 Uhr:

hrisander Hauptrolls, eendes Lustspie

s mater 17 30

keinen Zutritt.

ur den Herb em, deutschem nd wiederum uen Faverit-Meds beliebtesten 7 . Modeberater & er beste Schnitt

anz Schmid imburg. perlaufen! Schließtörbe, Roffer, Roffer, it und melyer fen, leiften. 85×86, 90×75, nitte,

Milmentrale n 4 bis 8 25 e und Steine offenbar die fonflitutionelle Monardie. .50 SRT. mftrage 3. derbügelofen Betroleumwert iffampen.

n Gefchafteftelle erger Loss D, 4856 Geldgewi 7. und 18, Oxion otgewinn: 0. 20 000 M. bares Geld-Glücks - Kollekt che, Rrenznach

in freier gefu nes Robe 2.

Maraelleh 80 Pig., vierretjährlich 2,40 Me., band ben Briefträger 2,82 Mt., bei ber Poft abgebelt 2,40 Mt. Grei - Beilagen: 1. Commer- und Winterfabeplan, 2 Manbfalenter mit Mdeterverzeichals. 3 Haffauticher Canberfet.

Bezugspreis:

Bernipred . Unfoffug fir. 6. Erfcheift täglich aufer an Conn- und Scieriagen.

# Nassauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Sieber. - Actationedeul's, Berlag der Limburger Vereinsdeuderei, 6. m. b. S. : I. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Angeigenpreis: Die fiebenspellige Jeile 20 Pfg. Geschäfte-anzeigen, Wohnunges, Rieiner und Stellen-anzeigen aus dem engerer Berbreitungsbezief 16 Pfg. Actianum 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jardte Sognenungabe bin 5 Ubr am Dornbent, Rachlag mur bei Wieberhelungen und . puntilider Bezahfteng.

Gefchafteftelle: Diegerftraffe 17. Poftfeineffente 12302 Frantfurt.

9lr. 233.

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 6. Oftober 1917.

48. Johrgang.

# Ein Kampstag von seltener Schwere gegen 11 englische Divisionen. Hohe Berluste des Feindes.

# Fenerkampf an der Affer. Tenticher Abendbericht.

BB. Berlin, 5. Ott., abenbs. (Amtlid.) In stanbern lebhafter Generfampf gwifden Dier 200; fouft feine mefentlichen Greigniffe.

### Schrofffte Ablehnung ber papfilichen Bermittlung.

Amfterbam, 5. Oft. Die Time 8 fagt gu ber selbung bon dem Gerücht über einen angeblich worftebenden Bermittlungsverfuch des Bopftes, boffe, bof bie Melbung nicht ftimme. Der Berund bie Bereinigten Staaten bielten die in de papstlichen Rote enthaltenen Bedingungen für nannehmbar. Gie batten feine Reieung, et den Mittelmächten in Gedankenaustaufch su ten, und fonnten feine Bennitthung annehmen. Swittelmachte batten nur bie Babl ami.

n Unterwerfung und Riederlage. wen Mittelweg gebe es nicht. Deutschland fonne wigen Frieden haben, wenn es die Berbandsbeingungen annähme und so anersenne, dass es in ben bon ihm bermilgeforderten Streit vollfouren geschlagen fei. Chernins und Rubl. namns Reben tonnten ben Berband nicht auf anber Gedanken bringen. Sie wollten nichts bon Kinferenzen und Erflärnugen wissen, da es fich um le Bufunft der Damichheit, vor allem um die Eng-

# Ein englisches Rriegeschiff torpebiert.

BB. London, 5. Oft. Die Abmirofitat melbet: ins Rriegofchiff "Drate" wurde Dienstag morgen m der Nordfüste Frlands torpediert, erreichte eien Safen und fant in feichtem Baffer. Die Erlofion totele einen Offigier und 18 Mann. Die brigen wurben gerettet.

Dente" ift ein Bangerfreuger von 14 300 Lonnen. Er trug eine Besahung von 900 Mann und batte eine Geschwindigfeit von 24 Scemeilen. Ein ruffifcher Gefandter liber Rugland.

Die "Roln, 3tg." melbet aus Stodholm: Der bisberige ruffifde Gefandte in Stod. bolm Refljudow richtete aus Anlah feiner Emenning zum Gesandten in Madrid an Rerenofi folgendes Schreiben, morin er den ihm angebotenen Unften ablehnte: "Die Greignisse in der lebren Beit luben gezeigt, dog die vorfünfige ruffifche Regieming in three gegenmärtigen Rufammenjekung Inder bem Gefets noch der allgemeinen Lage in der Moveren Beit, die wir durchleben, entspeicht. Die Aridisduma ift tatfächlich außer Kraft gesetzt worden, ohne daß Erfat bafür geschaffen murbe. Die Macht haben die Abgeordneten des Arbeiter- und Esthatenrates, ber fich aus eigener Machtoolifommenheit geschaffen bat. Die Regierung untervirft fich diefer Herrschaft. Das Ergebnis diefer Metlojen Zuftande ift die fdeinwfliche Flucht ruf-Udger Truppen vor dem Feinde gewesen, völlige Straffosigfeit für ichwerfte Berbrechen, offene Brodogunda für Baterlandeverrat und anderes mehr. duftlands Schmach und Ungliid wichen täglich. Die vorläufige Regierung ift unfähig, dem bor-Meugen, da fie Bertretin einer eigennfibigen ra-Molen Partel ift. Deshalb verzichte er, fo erflärt Reflindom gum Schluft, fo lange auf jebe Betatigmg i mruffischen Stootsbienit, bis das Recht und De Ordnung in Rufland wiederhergestellt feien, bas beißt, bis der Arbeiter- und Soldotenrat berdwunden, bis die Reichsbuma einberufen und bis de Regierung in ber uripringlich geplanten Form

Bas herr Refljubow hier fogt, ift alles wibrichtig und ift fein übler Spiegel für tie ogen, ftaatsmännische Befähigung des Diftators Goldfarb Rerensfi, ben noch vor einigen Bochen der engl. Premier Lloyd George als ftaatsmannisches Genie berausgestrichen bat.

begrindet fei. - Der Gesandte meint hiermit

# Ruglande Kriegemüdigleit.

"Ruftoje Slovo" meldet: Bon ber Front faum Rodgridgen ein, nach benen die Unruben unter den Soldaten gunehmen infolge ber täglich Dadfenden Rriegemildigfeit, ber nabenden Ralte, des Proviantmangels und des völligen Fehlens barmer Rleibung.

# Bulgariens Rriegegiele.

Sofia, 5, Oft. Gin Sonderberichterftatter der "Boff. Itg." hatte eine Unterredung mit dem bufgarischen Minisperprösidenten Rados I a wow. Der Minifterpröfibent fagte: Es ift unrichtig wenn wan Ihnen gesagt hat, ein Wochiel in der Regie-tung stände bevor. Die Kegierungsgegnerschoft ist nicht nur in der Kammer, sondern auch im Bolfe in der Minderbeit. Sie scheinen zu fürtzten, tin Wechsel könnte die Grundlagen der Bindnis-Politif erschüttern. Auch dieses halte ich für voll-

Der große englische Durchbruchsversuch in Flandern durchaus gescheitert.

Deutscher Cagesbericht.

239. Großes Sauptquartier, b. Oft.

# Weitlicher Ariegsichauplat:

Gin Schlachttag von feltener Schwere liegt hinter guhrern u. Eruppen der 4. Armee. Er murde bestanben!

Vom frühen Morgen bis in Die Macht bauerte bas Mingen, bas burch wiederholte englische Angriffe aus ber Gegend nord: westlich von Langemarch bis füd: lich der Strafe Menin Mpern (15 fim.) immer von neuem ent: feffelt murbe.

Ununterbrochen wirkten bie Artilleriemaffen mit anherfter Leiftung von Mann u. Gefchütz in bas Gelande, in dem fich die erbitterten hin- und hermogenben Kampfe der Infanterie abspielten.

Frennyunkte ber Schlacht maren Voelcapelle, die einzel: nen fibfe brei filometer meftl. von Passchendnele, die Wege: breuge öftlich und füboftlich non Bonnebeke, Die Waldflüche meftl. von Bezeinere und das Porf Cheinvelt.

Meber diese Linie hinaus konnte ber Seind zwar vorüber: gehend vordringen, unter ber Wucht unferer Segenangriffe fich aber nicht behanpten, obwohl er bis jum fpaten Abend dauernd frische Brafte ins gener führte. Der Gewinn ber Englander befdränkt fich auf einen eineinhalb Silometer tiefen Streifen von

Doelcapelle über bie öftlichen Ausläufer von Jonnebeke und langs ber von bort nach Bejes laere führenden Strafe. Das Dorf ift ebenfo wie ber heiß umhämpfte Ort Cheinvelt voll in unferem Belit.

Die blutigen Berlufte ber engl. Divisionen, mindeftens 11 waren allein beim Frühangriff auf der Schlachtfront angefent, werden übereinstimmend als fehr hoch gemeldet.

Das gute Busammenwirken aller unserer Waffen brachte auch diefen gewaltigen Stoft jum Bufammenbredien vor bem Biele, das diesmal nicht, wie behauptet werden wird, eng, fondern unzweifelhaft recht weit gestedt war.

Das heidentum der beutschen Cruppen in Flandern wird durch Michts übertroffen.

### Beeresgruppe Deutscher Kronpring.

Muf bem öftlichen Ufer ber Mans führten bie Grangofen abende einen neuen finrfen Angriff, ben 12. binnen beei Tagen, am Rorbhang ber Bobe 344, öftlich bon Samogueur. Tageuber bereitete beftiges Teuer, bor bem Borbrechen gum Trommelfeuer gesteigert, ben Sturm ber frangof. Rrafte vor, bie bon ben fampfbemahrten Burttembergern faft überall gurudgefchlagen wurden, an einzelnen Stellen wurden Gegenftofe erforberfie brachten gabireiche Wefangene in unfere

Muf bem

# Ceftlichen Ariegsichauplat

feine größeren Rampibanblungen. Mageboniiche Front. Im Beden bon Monaftir und im Cerna-Bogen

war bie Wefechtstütigfeit lebhafter als in ben Boringen.

Der 1. Generalquartiermeifter.

ständig ausgeschlossen. Unter den Barteien der Regieungogegner find viele, die früher ruffen-freundlich gefühlt baben. Diese aber waren, wenn fie and Ruber famen, weber in ber Lage noch auch nur gewillt, ihre friiberen Reigungen politiich ju berworten. Die Welt fennt unfere Biele, befonbers aber find fie ber Entente befannt. Ihren Beitre-tern find fie bor bem Gintritt in ben Rrieg wiederbolt dargestellt morben. Wir erstreven mit einem Borbe Die Bereinigung aller bulgarifchen Canber, und besbalb muß Magebonien mit Monaftir unb ber bulgarifden Morawa, muß bie Dobrubicha bis gur Donanmundung unfer merben. Dit ben Turfen find wir in vollem Einvernehmen. Alle Beruchte über Grengftreitigfeiten find tolich, und ich bin ülerzeugt, daß die Turfei und auch bie Dentichen nicht ruben werben, bis auch Bagoab gurud-gewonnen ift, bas für bie Türfei einen Gunft bon lebendigfter Bichtigfeit bebentet. Die Bulgaren werben jebergeit bei biefer Unternehmung mithelfen, wenn man fie ruft.

# Cfanbinabien gegen Amerifa.

Laut "Nationallidende" ift ein gemeinsames Auftreten ber fandinavischen Reiche gegen Ame rifa geplant anläglich ber gwangsweisen Ginitel-lung Reutroler in das amerikanische Seer. Ferner erflärt "Aftonbladet": Schweden könne von England in ber Frage ber Bufubr nicht auf bie Inie gebrudt werben. Es tonne fich bu. 3328 mit eigenen Mitteln und mit Zufuhren aus Teutichland burdbelfen.

Die beutfden Luftangriffe auf London.

Lugane, 5. Oft. Gin Londoner Telegramun bes "Secolo" gibt die ichweren Berbeerungen und die große Zahl der Opfer infolge des letten Bom-bardements von London zu. Itach antlicker Mit-teilung waren es 100 beutsche Flugzenge, welche London angriffen, bon benen etwa 15 bie Schutlinie burchbrochen und Bomben auf das Herz der Stadt abworfen. Die Londoner Blatter beflaglen ben verhängnisvollen Einflich, ben biefe beftändigen Luftangriffe auf das Leben der Bevölferung audlibe und verlangten Bergeltungsmaß. nobmen, die donn Rloud George in einer Unsprache an das Bolf auch verlprocen habe.

# "Die Lage ber ruffischen Urmee ift unbeilbar."

Stofffolm, 5. Oft. Gine Melbung ber Rus. aja Bolja aus Mobileto (bem Standorfe bes urssischen Hauptquartiers) vom 29. v. Mis. besagt, baß die Buftande in ber Armee in jeber Sinficht ber Front im Samptauartier einliefen, ichilderten bie Rriegemübigfeit ber Truppen, Die mit Gorge bem fommenden Binterfeldaug entgegenliben. Beim Gintrift der Kälte befürchte man turgen der schlechten Berpflegung und des Jehlens marmer Rieiber Unruben.

Im Mostoner Ruftoje Slowo führt Geneml Mlerejem unter ben brei Gründen, die seinen Rüdtritt bewirft bötten, zunöchst seine Stellunguahme gegen die Aburteilung Rorniloms burch ein aus parteitschen Richtern gebilbetes Brontgericht und die fortidreitende Anflösung der Armse an. Darüber schreibt er if. a.: "Wir haben feine Armee mehr, die den letten Schlag, den die Deutschen gegen und zu führen sich ruften, abwehren tonnte. Die Lage ber Armee ift unheilbar. Da ich angefiches ber in Beiersburg getroffenen Anordenungen die erschütterte Mannssucht durch demofratische Einwirfungen berauftellen, feine Befferung fur möglich bielt, fab ich mich gestoungen, gurildgutreten." Mis britten Grund für feinen Abicbied neunt en die troftlofe Stellung ber Offigiere, bon benen taglich biefe ben De ar. turertob erlitten.

# Morbamerifa.

Brafident Bilfon bat feinen Bufenfreund, ben befannten Oberften Soufe mit einer neuen Sendung nach Europa beauftragt. Eterst soll alleriet Informationen über Krieg und Frieden sammeln; ein Austrag, welcher der engl, Breffe garnicht gefallen will, da fle es ja gewöhnt ift, bag alle Bundesgenoffen Englands einfach nach ber Londoner Flote tangen muffen. Bilfon wohrt aber feine Gelbständigfeit durchaus, was er ja auch durch die riidfichtstole Berwerfung bes bon England geplanken Birtchaftsfrieges noch Friedensichluß in feiner befannten Haussmecht-Rote öffentlich dokumentiert hat. Gin einfluftreiches ameritanischen Blatt, die "Remporf Limes" formuliert biefen besonberen ameritanifcen Standpuntt wie folgt:

So wie die Bereinigten Staaten an der Seife der Entente fampsen, ohne an Bundnisverträge gebunden zu sein, ebenso werden sie auch am Lische der Friedenskonserenz neben den Berbündeten erscheinen, ohne aber durch das Borgeben einer Ration gebunden gu fein oder ihre Entschliefungsund Entideidungsfreiheit beengt zu finden." Rordamerika immut auch nicht an der Kon-

wenig berubigend feien, Die Melbungen, die bon lfereng ber Entente-Parlamente teil.

Ein englischer Sachverftandiger über ben U-Boottrieg.

"Der Bufammenbruch ift unbermeibbar."

Berlin, 5. Oft. In der Londoner Leitschrift The Bar Mulfftored (etwa: Der Krieg in Bildern) beröffentflicht der Marinefachverständige S. 28. Millen nachstebenbe Musführungen:

Unive erite und notwendigite Aufgabe ift beute, den U-Bootfeldzug siegreich zu erledigen. Finden wir irgendwe ein Anzeichen dafür, doß unfre Dethobe ber Unterfectoote beifer herr merben als bisher? Die Anzeichen eines werflichen Erfolges würden fein: 1, eine morfante und ftondige Abnahme in Ungahl und Tonnage der verfenkten Schiffe; 2. die Gefangennahme oder fichere Berftörung gablreicher feindlicher Unterseeboote. — Anstatt num die deutschen Ziefern der Bersenfungen bon fünf Millionen Tonnen in sechs Monaten gelten zu lassen, wollen wir annehmen, daß in Berflichfeit nur brei oder vier Beilkonen berfenft wurden. Es besteht fein Zweisel, daß unfre Menbanten weit hinter biefer Biffer gurudgeblie-ben find und auch in Bufunft hinter ihr gurud-bieiben werden, folonge der Krieg mahrt. Wenn aber bei dem beutigen Spitem nicht genug neue Tonnage erbaut wird, wird der berfügbare Schifferaum rapide finten, und ber Bufammenbruch ift unbermeibbar. Man fann nicht in einem Johre feche Millionen Tonnen verlieren und nur drei Millionen banen, obne fruber ober fpater gu-fammengubrechen. Die Birfung bes Berluftes ift anhaufenb, fie wird erft wenig gefühlt, bann aber wird fie um fo erniter und iconerer. Die Berbandsmachte mogen nun ihre Borteile darin feben, zu Lande eine abwortende Haltung einzunehmen, damit bie Bereinigten Staaten ben Sieg vervollstandigen; jedoch die Truppen ber Bereinigten Staaten tonnen nie in Europa ericheinen ohne bie gu ihrer Beforberung und Berforgung erforberlichen Ediffe: fo bungt bie Dilje, bie Amerifa bringen fann, bon umferm Erfolge gegenüber bem Unterferhootfrieg ab. Die Wethobe der Befämpfung der Unterseeboote beidranft sich auf die gegenwärtige Art der Kriegsführung; fie wurde beichloffen, als unfre Seemocht noch viel fleiner als beute war, da es bamals favierig gewesen wäre, die Minenfelder zu bewoden. Wenn auch eine folde Angriffestrabegie mit Gefabe verknüpft ift, fo besteht doch die moralische Gewisheit, bag die puffine Defensive gu einer Rainftrophe führen muß, da fie unfre gegen. martige Marinepolitif und unfern Sandel onbeschütt läßt und unfre Offensive zu Lande schwächt.

# Bernichtung eines ruff. Munitionslagere.

Rach bem offiziellen ruff. Tigesbericht bom 4. Oftober griffen deutsche Seefluggeneg am L Oftober die ruff. Batterien und militärischen Unlagen auf ber Lefennten Officerret Beret mit foldem Erfolne an, bog burch eine beu"de Wombe ein großer Brand entstand und infolge ein ruff. Munitionslager in die Luft flog. Bei der Explofio, fomen mehrere uffifige Ctelgier und Mitrofen

# Englands Flandeinversuche.

MB. Rotterbam, 5. Oft. Rady dem "Dieutoen Rotterbamichen Courant" geben die englischen Berluitliften bie Gefamtberlufte bes englischen Beeres im September mit 2938 Offigieren und 109 200 Monn und die Gesomtverlufte ber Flotte mit 100 Offizieren und 614 Monn an. Im August betrugen die Gesontverluste des Heeres 5284 Offiziere umb 52 404 Monn.

(Befanntlich bedeuten diese Bablen nicht die Gesamtverfuste der britischen Streitmacht, da die englifden Berluftliften nur über bie weißen Truppen Englands geführt werden. Tropbem verrät die Bunnhme ber Berlufte um mehr als bas Doppelte gegenüber dem Bormonat die Furchtbarkeit der ergebnislofen britifden Opfer. Die Schriftl.)

# Italiens Erwartungen.

Schweiger Grenge, 5. Oft. Der Mailanber Corriere bella Bera" ichreibt: Der große engl. Angriff in Flandern wird in Italien als unmittelbarer Borlaufer eines nochmaligen allgemeinen Angriffs an ben Ententefronten begrüßt.

# Die Angft bor bem Schiffefdmunb.

Schweiger Greuze, 5. Det. Der "Manchefter Guardian" fcreibt: Man befürchtet in englischen Reederfnifen, daß der Monat September an verlenktem Tonnenramm mer wenig hinter den Berluften bes August gurüdftebe.

# Sameben unb Deutschland.

1999. Ropenhagen, 5. Oft. "Rationaltibende" melbet aus Studbolm: Aftonbladet macht in einem längeren Artifel aufmerklam, daß die Ein-fuhr Schwedens aus Deutschland mährend des Krieges beständig stieg. Deutschland zeigte das allergrößte Entgegenkommen, selbst wenn es schwierig war, die Wünsche Schwedens zu erfüllen. Es fei nicht ichwer, su erfennen, welchen Schwierigfeiten es entgegengebe, falls es auf Aufforderung bes Berbandes bie Sandelsbegiehungen mit Deutschland abbrechen muffe,

# Gebt uns immer weiter M-Boote.

Bon Rabitanleutnant Grhr. b. Forftner.

In den anichanlichen Schilberungen feiner Erlebniffe bei ben Gee- und Luftflotten ergablt Anton Fendrich in feinem Buche "Un Bord" manche parfende, mabnende Gefchicht

Einst durfte er an einer U.Boot-Jahrt teilneb-Tief unten auf dem Meeresgrunde rubte das Boot von beifer Togesarbeit aus.

Ein junger Unteroffizier mit einem Beitungsblatt in der Sand stellte ibm mit rubiger Stimme, hinter der man aber doch das innere Bittern ver-

(piirte, die Frage: "Ceben Gie, ich bin da gerade am Reichstagsbericht und bei der Rede des Brafibenten über die Serichlacht bor bem Glagerraf. Und ba leje ich, bag einige ber Herren bei ber Ehrung für die Gefallenen und fur die Sieger nicht aufgestanden find, Wiffen Gie, dieje Leute follte ber Reichstog' die Mugen des Sprechers funfelten, und ein fröhlicher Ingrimm leuchtete in feinen Bilgen auf

- "uns einmal berübericiden. Go gu einer richtigen 11-Boot-Fahrt. Bindftarte 12 über Waffer, Und dann ein paar Rachte unten auf Grund, wo mon nicht reden und nicht mit den Armen berumfuchteln darf, um möglichst wenig Luft zu verbrauchen. Und dann fein Baffer mehr und Luft to did und to ölig, daß man fie ftatt Butter aufs Brot ftreichen fann. Rur ein paar Tage, fage ich, und die Serren würden lernen, vor der beutichen Marine im Krieg aufzustehen, sowohl vor denen, die noch icknimmen und Krieg führen gegen England, bor dem lie eine fo beilloje Sododstung

haben. Bfut Deubel, soge icht"
Ein Beifallsgemurmel der Mannschaften erfüllte den gangen Eisenschlauch.

Bie prachtig ipricht uns allen die Schilberung diefer Unterhaltung aus ber Geele!

Und bann das idrichte Gemurmel fiber das angebliche Behlichlagen unferes II-Boot-Brieges!

Mch, battet ibr dabeim boch alle feben fonnen, wie zu Beginn des Februar dieses Jahres, als der Raifer nach bobnifder Ablehnung unferes Friedensangebotes feine U-Booote rief, die Augen unferer II-Boot-Leute auflodirten vor Begeisterung. jest ein entscheidend Wörtlein im Rompfe gegen unferen verhaftesten Feind England mitreben gu Aber auch ehrlicher, tiefernster Born ibrach aus ibren Bliden.

Geber fab fich da gurudverfeht in die jubelnde Begeisterung der Augusttage des ersten Kriegs-

Wie ift's da jest nur möglich, daß bang gweifelnde Stimmen liber ben Erfolg unferes U-Boot-Brieges lout werden?

Hat unfere 11-Boot-Baffe nicht das erreicht was Raifer und Bolf von ihr zuverfichtlich erhofften? Saben umfere U-Boot-Leute bas, was fie fich offesant gegenfeitig in jenen Friiblingstagen des nen aufgenommenen U-Boot-Arieges bom Rommandanten bis sum filingsten Matrofen berab in belligstem Borne zu erfüllen schwuren, nicht ge-

Baren wir nicht alle tagtäglich beim Lefen unferer 11-Boot-Berichte von neuem ftolg auf unfere deutsche Arfmit, die diese herrlichen Fahrzeuge schaf, und auf die Mannen, die sie sicher und fieg-

reich an den Feind führten? Und jeht? - Rachdem all unfere fühnsten Soffnungen weit übertroffen find, da wagen fich noch Stimmen zu erheben, die da altilingferlich mit dard feinerlei Sachfenntnis getrilbtem Urteil fich erdreisten, von einem Feblicktage unseres II-Boot-Rrieges zu reben! Ja, einige Stimmen ichenen fich nicht einmal davor, abzuraten, durch weitere Beichnungen an Kriegsanleibe den Krieg und besonders den 11-Boot-Krieg weiter durchzuführen bis zum

Beshold find wir Deutschen nur um alles in der Weit dazu verdammt, nach wie vor Bente unter und zu baben, die fo mit Blindbeit geschlagen find, daß fie noch immer nicht unfere deutschen Leiftungen auszerfennen wagen, vor beneu die gesomte urteifsfähige Wenge bes Auslandes gerknirscht oder kannend dafteht?

Bor elwas über Jahresfrist war es uns bergonnet, eine Brifenbesahung von dem englischen hilfsfreuger "Batufa" an Bord eines norwegischen Schiffes gefangen gu nehmen.

Weit draußen war's, im Atlantischen Osean, im Frühigere 1916 zur Zeit unserer damaligen Rrieg@anleibe.

Der englische Secoffizier briidte mir eines Raches feine Bermunderung darüber aus, daß unere Leute felbst bei barter Kriegserbeit fo gans in ihren Gebemfen mit dem Erfolge unferer Riegsanleibe beidoftigt waren, ja, daß die Leute fogar in ihren nur furg bemeifenen freien Stunden eif. right berieten, wie sie am besten ibre Ersbarnisse vielleicht gemeinsam - in Kriegsanleihe anlegen fonnten. Wir waren ja alle mebrere Bochen ichon in See gewesen und hatten tildtig foaren fonnen!

Unverstöndlich erichien es dem englischen Seeoffizier, daß deutsche Matrojen, die doch selbst ibre Sout zu Marfte frugen, von ihum färglichen Lohne noch an dem Zuftandesommen ber Kriegsanleibe mitorbeiteten. Reinem englischen Goldo-ten würde bas einfallen. Bon ehrlichter Sochochtung für diefen Opferfinn unferer Leute broch er in die Borte aus: "Danmed! Our poor people! ("Berdemunt! Unier armes Bolf!")

Ein andermal gab er mir zu, wie es bei ihnen im Lande ichon fo febr ichiecht ausfähe, infolge unferes 11-Boot-Krieges — wohlgemerkt Friibiahr In englischen Beitungen ftande bierüber nichts Babres, einfichtige Englander glaubten ihren Beitungsberichten daher auch ichen lange

Bir viele Deutsche gibt es aber leider immer noch, die solche englischen Lügennachrichten für bare Minse nehmen, und die meinen, daß an den Reden der englischen Manihelden wohl doch etwas Wahres bron mare!

Ihr wift doch noch, welch gewaltigen Anteil umfere Rampfer zu Waffer und zu Lande beigeftenert baben für imfere lebte Kriegsanleibe!

Da will noch jemand dabeim gurüdsteben? Dein deutsches Saus in Frieden liegt!" lautete die Unterschrift eines trefflichen Bildes in einer Muftrierten Beitidrift im Berbft 1914. Es zeigte die marfige Gestalt eines deutschen Ritraffiers, ber auf einsamm Boften in Feindesland, umgeben von verwüsteten und abgebrannten Dörsern, bei untergebender Sonne treulich die Bacht bielt

Einer meiner Rameraben batte fich biefes fleine Bild als Bandidmud an die einzige freie fleine Stelle der Wandung in der Kajute seines U-Bootes gehängt. Oft schauten wir alle es an, und es mahnte uns, draußen auch fern der Seimat nie au bergeffen, wie wir bagu berufen feien, imfere Beimat vor ähnlichem Glend zu fchihen und dirmen

Benige Toge, nachbem ibir gum lehten Male noch bor bem fleinen Bilbe im Beimatsbafen gufammengesessen batten, fonnte mein Ramerod in ver Reujahrsnacht 1914/15 das stolze englische Linienschiff "Formidable" in schwierigem Rachtangriff verfenten. Spater geftand er mer gu, daß er percede gleich noch dieser Lat unten in seiner frillen Sammer nitt gang befonders freudig ftolgem Geinbl lange Beit feine Blide auf dem lieben Bilde

"Dein dentsches Sans in Frieden liegt!" --Deuft ihr alle wohl siets daran, wem ihr diesen Grieben eigentlich ju verdanfen babt? Sabt ibr die Bilber ber verwifteten Gegenden in Beindesland wohl fiels in der rechten danferfjillten Andacht Birrachtet? Saft du dabei baron gebacht, daß dieses auch de in beimatliches Dorf oder de in e abgebrannte Baterstadt sein konnte, aus deren Ruinen dir der Tod entgegengrinfte?

Sabt ibr to gang vergeffen, wie eure Urgroßväter ihr Haupthaar und ihre goldenen Trauringe dem Baterlande in der großen Beit der Befreiungsfriege bingegeben boben?

Geld ift's, was wir brauchen!

Drum zeigt nicht nur durch die Sobe ber Beichnungen, sondern auch durch die allgemeine Beteiligung unferen Beinden und der gangen Belt, wie unfer beutsches Bolt geschloffen binter feinen Streitern ftebt!

Gebt und immer weiter II-Boote! rufen wir beute hinein in jedes Schloß und jede Sütte ihr alle fonnt bagn beitragen.

Sage niemand, wir batten ja icon genug der II-Booote!

Wo gehobelt wird, da fallen Spähne!' Drum gebe une Welb, baf fur jebes in belbenhaftem Rampfe erlegene U-Booot gleich eine gange Reibe neuer, womöglich noch fampftraftigerer Radger eritchen.

Gebt und II-Boote! Die II-Boot-Mannichaften werden es bann ichon nicht an fich fehlen laffen. Dann wird unjere glorreiche Armee gufommen mit ihren Brüdern von der Flotte, aber auch nur bonn, eich und und allen hoffentlich bald den ehrenvollen, beiß erftrittenen Frieden geben.

Dann aber fonnt auch ihr Dabeimgebliebenen banferfüllt und itolg ben Blid gen Simmel beben, benn ihr habt ja alle mitgestritten, mitgewirft, daß er mabr wurde, ber icone, berrliche Gpruch:

"Dein bentiches Saus in Grieben liegt!"

Brafibent Dr. Rambf eröffnet bie Gibung um ] 2 Ubr 15 Minuten

Die Interpellation, betreffend Sandfabung bes Bereins- und Berfammlungerechtes und betreffend ligitation durch Borgejeste im Beere gugunften allbeuteber Belitif merben, wie Staatofefreine Dr. Belfferich erflart, am tommenben Gambiog vom Reichstangler

Der Weie pentmurf gur Bereinfachung ber Rechtspflege wird auf Antrag bes Abg. Bfleger (8.) an einen Ausschuft von 14 Mitgliedern verwiefen. Darauf wird die zweite Beratung bes Gesehent-

muris gur Bleberberftellung ber beutiffen Dunbels-

Mbg. Co iele (tanf.): Wir begruben bie Borlage mit großer Genugtunng. Die Frage bes Biebernus-baues ber Danbelsflotte ift bum wirichaftlichen Stund-Die Frage bes Bieberauf. punft wie von hober nationaler Warte aus zu bewer-ten. Achen ber Industrie hat auch die Landwirtschaft ein habed Interesse daran, dann aber auch die Arbeiterschaft. Bu begrüßen ist es auch, bag bie Sozialbemo-fratie sich für die Borlage erflärt hat. Wir muffen für ben Rrieg nach bem Rriege geruftet fein, ber auf wirt-icaftlichem Gebiete auszusechten fein wird. Die gestellten Abanderungsantroge lehnen wir ab. Ginem Gingriff ber Behörben in die Fortenwidlung ber Schifffahrt muffen wir bermeiben.

Abg. Alpere (beutsch. Fraft.): Die gabl unferer Schiffsverlufte ift noch nicht gu überfeben, gumal bie Berhaltniffe in Argentinien nach ber Affare Lugburg noch nicht Margestellt find. Ein Reichsschiffahrtomono

pol wöre nicht zu empfehlen. Abg. Den fe (unabh. Sog.): Dem Geschentwurf müßten zum mindesten Gerantien beigefügt werden, die das Interesse der Arbeiterschaft sichern. Bei feiner nberen Napitalistengruppe ift bos Bestreben, Berr im eigenen haufe zu fein, fo ausgegeprägt, wie bei ben Recbergien.

\$ 1 with angenommen Bei § 2 begrunder Abg. Balbftein (Ept.) einen Antrag, ber ben über 6 Bragent hinausgebenben. Bewinn bem Reiche als Rückvergütung sichern will.

Ministerialbirettor Dr. v. Joncouferes: Gs versieht fich von felbit, daß wir den Reedereien feine Geschenke machen wollen. Die Reedereien find aber keinesvegs die Berkörperung des Rapitals. Die Anträge, die Bethilfen nur als Berkeben zu gewähren, Die Reeber muffen wiffen, moran fie find. Deshalb follte man bas Gelb rudhaltios geben. Gine Beteiligung bes Reiches an bem Gewinn murbe ftets ale Damoflesichwert über ber Bufunft ber Schiffabrt fameben.

Abg. Ctobe (natl.): Die in Ausficht genommenen Buschüffe, die bas Reich zu ben Artebenspreifen begahlen foll, find nicht zu boch bemeifen. Der eitige Aufbau unserer Danbeloffette ift bringenb notig, um und pon ber anslandischen, namentlich bon ber englischen

Schaffung von Swangsfundifafen fich auf ba alleraugerfte Mag zu beschranken, fowie hinguwirten, daß die Leiter der Zwangstonbrat bei Auslibung ibrer Birffamfeit bie fleinen und mittieren Betriebe nach Möglichkeit schonen, und bei den unbedingt netwendigen Ginidudning ben Intereffen ber einzelnen Lanbesteile tunlien

Die Teilung ber Reichstagewahlfreife. Berfaffungsausidut des Reichstages teilte min. fterialbireftor Dr. Lewald mit, daß die Borlooliber die Zeilung ber großen Retostage. wahlfreise dem Reichstag su Anfang bei nächten Jahres sugeben werde. Schwierigfeiben für die Einbringung diefes Geschentivurfes burd eine Meinungsberickedenheit der Bundesstauten beständen nicht. Dr. Lewald erffarte ferner, bie Austassungen ber "Rordbeutschen Allgens inen Beitung" über die Reform des preuß. Landtogswahlrechtes seien als balbamtlich anzuseben. ht. Aus Rheinhessen, 5. Oft. Die Weinguss.

befiger von Gau-Obernbeim verpflichteten fich, far jeben Morgen Beinberg den fie befigen, 200 . Kriegsanleibe zu zeichnen. Das lobenswerte Beipiel fand in anderen Orien bereits Nachabmung
Fürfurge für die Invallden und Unfallrenten Schon in ber Bintertogung bes Beichstage finb Berage angenommen worben, welche eine großere Bur forge für die Reniner der Gozialverficherung verlanten. Bei der allgemeinen Teucrung ist die wirtscha liche Lage biefer fleinen Rentner eine befanber schwierige, vor allem für diejenigen, welche fron beplinitigen Urbeitolinge für ben geringen Reft ber bliebenen Arbeitofraft feine Bermendung finden im nen. Andbem die Beamten und auch die Altpento. nare mit Teuerimodzulogen bedacht find, erbod fich in beigendem Maje der Anspruch der Invalden und Anfallverlehten auf Unterfritzung. Auf Grund einer Neinen Anfrage im Neichdtag bat die Regierungeligt darzuf berwiesen, daß etwaige Gilfe für biele Rreife auf Grund ber allgemeinen pflege exfolgen miffe; aber praftifche Majnaburen ung den nicht getroffen. Wohl infolge des lehleren Um-ftandes siellten die Gogialdem afraten im Eine ausichuf ben Antrag auf Erhöhung ber Renten, mit gwar ber Inbalibenrenten um 50 Beagent, ber Unfab. renten bei 50 Brogent Erwerbeberminberung um in Prozent, bei 75 Prozent Erwerbeberminberung un Brogent. Gleicherzeit verlangte ber sozialbensellige Antrog, bah bei ber Unfallversicherung der ben Blenten zu Grunde gelegte Jahrebarbeitsverbienst im gerechnet werbe nach dem Stande vom S1. Vegender 1916. Der Weg, ben biefer fogialbemofratifche Antres einschlug, erichten nicht gangbat. Er batte jur Boraus chung eine Aenderung ber Reichoversicherun vednung. Bis eine folche eingebracht und bund raten ift, ware immerbin eine erhebliche Beit bee iteichen, gumal nicht abzuschen ift, ob bei Borloge eines folden Gesches nicht auch anbere Reformborfchlage fommen würben. Außerbem murbe bie Umrechnung bes Jahredarbeitsberbienftes eine fast nicht zu bemelle tigende Arbeitolaft für die Bernfogenoffenichaften wefen fein. Das gentrum schlug beshalb burch ben Antrag Gisberts einen anderen Beg bur. Dier nach foll feine Erhöhung ber Renten flottfinden, fondern follen für die Jahre 1917 und 1918 Induffe gu ben Renten gegablt werben, und gwar in ber Sobe, wie es ber fogialbemofratifche Antrog bee fieht. Die Mittel follen entnommen werben bem Rriegowollfahrtefonba. Diefer Weg bat ben Borgus daß ben Rentnern schnell geholfen wird. Es ift auch nicht mehr als billig, daß bie erforderlichen Mittel mit bem Kriegswahlfahrisfands entnommen werden, bem bie Berficherungstrager batten biefe Mittel nicht auf beingen tonnen, ohne ihre berficherungstech Erunbloge und ihre Ainangebahrung über ben Saufe gu weefen. Der Jenteumsautrog murbe beshalb nut einfilmmig angenommen. Aufgabe ber Regierung it es nunmehr, möglichft balb eine Berordnung im Ginn biefes Antrages berausgubeingen. Um eine große und umftanbliche Berechnung, sowohl bei den Bersicherungs-trägern, wie bei den Ausgaftlungsbefärden (Voltantial-ten) zu bermeiden, wäre es wünschendwert, das selle Wenatsguschüffe sestgeseht würden, die sich nach dem Durchidmitt ber gefamten Renten errechnen laffen, De ber Antrag radwirfenbe Kraft fur bas Jahr 1917 ben foll, fo erhebt fich bie Frage, ob-bie rudftanbi Bufchuffe auf einemal zu andlen find. Es icheint ratfam dies zu bermeiden, und die fälligen Jufchuffe auf die noch fölligen Monate vom 1. Robember 1917 bis Enbe Dezember 1918 im Durchschnitt zu berrechnen. Do-burch würde erreicht, daß die Zuschubzuklung bereits am rechnungsarbeiten erspart werben. Die Begrenzung ber Auschüffe auf die Invalidenrentner und auch die Unfallrentner von 50 resp. 75 Prozent Erwerdsberminberung erideint beshalb gerechtfertiot, meil ben anberen Rategorien annehmen fann, bog fie immerbin in ber Lage find, bei ber verfinrtten Rachfrage nach Arbeitsfräften leiblich lohnende Arbeit zu einden. Es icheint, um irrtimische Auflössungen zu bermeiden, angezeigt, darauf hinzuweisen, daß die Zuschäffe nicht els Leistungen der Berficherungsträger gelten, som been ale Leiftungen ber Rriegswehlfahrt und bag infolgebeifen feine bauernbe Erhobung ber Renten stattfindet. Gine folde wire ja nur möglich burch eine gang erhebliche Beitragserbebung ber Bersiche-rungelnstitute selbst, die erst auf dem Wege der Ge-sehgebung beschlassen werden könnte. Im übrigen ist es fehr au begrüßen, bag seht ben bringenden Bun-ichen ber Invaliden und Aufallverlehten Rechnung ge-

Rugland.

Der Bwift swifden Marineminifter unb Ditiecflotte.

tragen mirb.

BB. Beiersburg, 5. Oft. Beiersburger Telegrapben-Agentur. Roch ben letten Rachrichten ift der Ronflift amifchen dem Marineministerium und dem Sauptmisidung ber Motte, infolge des Gingreifens bes Betersburger Arbeiter- u. Golbatenrates beigelegt.

Cohales.

Limburg, 6. Oftober. = 7. Rriegsanleibe. Die Stadtgemeinde Limburg geichnete gur 7, Rriegsanleibe ben Betrag bon 50,000 Mart.

= Die Frage der Anlieger. Bei-trage bor dem Begirfs. Ausschuf. Die obere Schiede in Limburg geborte friibes gu ber gweiten Befritigungegone. Gie hatte ben Charafter einer Bromenaden-Allee, und erft ollmählich hat fie fich gur Wohnstroße entircideit. Aus diefer Menderung des Charafters der Strafe rechtfertigt es die Stadtverwaltung, wenn die Anwohner gweimal gu ben Strafenberftellungstoften berangezogen worden find, einmal noch der Ferfigstellung ber Bauten im Darg 1909 und dann nach ber endgiltigen Abrechnung neuerdings. Die beteiligten Hausbesiher behaupten, unter der Berrichaft bes fricheren Burgermeifters fei man allgemein der Anficht gewesen, das man durch die einmalige Roblung feine Bflichten gegenüber ber Stadt engültig erfüllt habe, erft ber jegige Burgermeister babe die gegenteilige Ansicht vertreten. Sie baben daber die neuerliche Serangiehung mit der Klage im Berwaltungsftreitverfahren angefochten, und bor bem Begirfsausichus fiand am Mittwoch Berhandlungstermin an, nachdem der

# Es gibt nur einen Erfolg: den Enderfolg!

je siebente Kriegsanseihe foll ihn besiegeln. Nur nicht nachlaffen, nicht murbe werden in letter Giunde! - Reinem deutschen Rrieger wird es einfallen, ploblich im enifcheibenden Giurmangriff gurudgubleiben. Ebenfo wenig darf jeht gu Saufe auch nur ein einziger mit feinem Gelde fehlen. Mit der fiebenten Rriegsanleibe muß der Gieg im Wirffchaftelampf erfochten werden! Dann ift der Rrieg gewonnen!

Darum zeichnel



### 1 3 W. E. Gine gründliche Abfubr

ift bent neuen ruffischen Kriegominister General Berchowsfi, einem leichtfertigen Schmadroneur gefährlichfter Art, guteil geworben, Frbr. b. Rühlmann, ber Staatsfefretar bes Auswärtigen Amtes hat gegenüber einem Bertreter des Bolfffchen Telegraphenbureaus folgende Erflärung ab-

Der ruffifche Rriegeminifter Berchowsfi bat auf ber St. Betersburger bemofratifden Ronfereng in seiner Rede behauptet, der deutsche Reichskangler habe u. a. in Stuttgart erflärt, daß Deutschland bereit fei, Franfreich Elfag-Lothringen gurudzugeben. Die Meugerungen, Die ber Reichstanzler feinerzeit in Stuttgart getan bat, find allgemein befannt. Die Behauptung bes Kriegoministers ift erfunden. Ferner bat Werchoweft gefagt, bag Deutschland die Absicht batte, mit England und Franfreich einen Separatfrieden auf Roften Ruglands gut fcliegen, und daß Eng-Iand und Frankreich ber ruffischen Regierung mitgeteilt batten, sie seien bierfür nicht zu haben. Ich stelle hiermit ausdrüdlich fest, daß Deutschland keinerlei Separatfriedensbouchlage an Frankreich oder England gemacht bat.

Bericharfung bes Musfuhrberbotes gegenüber ben Mentralen.

Dang, 3. Dft. Renter melbet: Der "Reichsanzeiger" mocht beute abend befannt, daß die Ausfubr aller Artifel nach Schweben, Rormegen, Danemart und ben Riederlanden verboten ift, Die bis jeht noch nicht unter bos Berbot fielen. Ausgenommen find nur Drudsochen aller Art feinie Brivatbesit, den die Eigentilmer selbst mit sich führen, Das Berbot tritt am 8. Oftober in Rraft.

Rhebive Abbas in Ronftantinopel.

Lugano, 3. Oft. (36.) Bie das "Journal de Genebe" meldet, ift der bon den Englandern entthronte Abedive von Egypten, Abbas II, nach Ronftantinopel gereift. Die Reise stehe, so fagt das Blatt, im Busommenhang mit wichtigen beborfiebenben Ereigniffen.

# Reichstagsverhandlungen.

190. Sipung bom 4. Oftober 1917. Am Bunbescatstifch: Dr. Delfferich, Graf bon Maber IL

Schiffahrt gu befreien. We bandelt fich bier nicht um eine Liebenswürdigfeit ben Reebereien gegenüber, fonbern um ein Werf für uns alle.

Mbg. Stadthagen (unabh. Gog.): Ber die Reeber als notleibend begeichnet, fennt die mabre Lage biefer Unternehmer ichlecht. Gie fieben fich augerorbent. lich günftig. Eine Liebesgabe von einer Milliarbe auf Roften ber Allgemeinheit ware eine Ungeheuerlichfeit. Der Mittelstand hat gang anders durch den Krieg ge-litten als die Meeder. Diese Liebesgade ban einer Milliarde wäre gröher als der Gesamtwert der Hanbelaflotte, ber bor bem Rriege % Dilliarden betrug. § 2 bleibt unberandert. § 3 wird mit bem Antrag

Chitrima angenomunen. Der Reft bes Gefches wirb unberanbert ange-

Damit ift die Tagesordnung erschöpft. Rächste Sitzung: Freitag, 2 Uhr: Anfragen und Raghtragsetat, betr. Teilung des Reichsamtes des Schluß 6 Uhr.

# Deutschland.

\* Der Arbeitoplan bes Reichotnges. Der Meltestenrat des Reichstages trat am Freitag vor der Bollversammlung gusammen, um über die Geschäftslage zu beraten. Man einigte sich dahin, Freitag den Rachtragsetat betreffend die neuen Stellen ber Reichsämter auf die Lagesordnung zu seben. Am Samstag foll die Interpellation, betreffend Handhabung des Bereins- und Berfammungsrechtes und betreffend die Agitation burch Borgefeste im Scere gugunften allbeuticher Bolitif zur Beratung fommen. Im An-ichlug bieran foll die Erörterung über die politische Lage folgen. Man hofft bis Wittwoch, den 10., die Beratungen beendigen zu fonnen,

Gine Rebe bes Reichsfanglers. Berlin, 5. Oft, Reichstangler Dr. Dichaelis wird, wie wir erfabren, in der Bollfitzung des Reichstags in den nächsten Tagen das Wort über innerpolitische Fragen nehmen, voraussichtlich in Beantiportung der jozialdemofratijden Interpellation isber amtliche Unterftitzung ber Deutschen Baterlandspartei. Die Tagung bes Reichstags dürfte vormussichtlich vor Donnerstag oder Freitag nachster Boche nicht gu Ende geben. Ein Zentrumsantrag im Hauptausschus.

Die Mitglieber ber Bentrumsfroftion im Reichshaushaltsausidun des Reichstags baben beantrogt: den Seren Beichöfanzler zu erfuchen, bei

ult eine den en in gute nahme doch üb gefchlof (Fin perhäft fomint dem L fourm a werben folige, 1 Profiti

971

Der ?

bigh

Bolles

an eine

monbeli

emifica

famfeit

infads

Top cu

unt u

Tuesto

things!

hiejer.

die in

Bliden,

fers 90

famifdie

langere Morga

to bead

Gründe

folgerun

Barrdyon

Ihn

fich bie Deutsch Bootfri trobl di megen mird, a Boot-9 Anfichte ftellerg

Offenfi

nen Mi Senfung Beftreit tigt lot chenden in thre 9

43)

fer für

bernele

als Un

Sim famfeit. pergifit Seibel und dun Tidy (d) Bund Zeine. Hodern urdie er finben! febrte i .3d

Grit ge

Edart 1 und er Gebe b . .. 92e Berffren ter den bereinf mich je benft: Edpand fen ur Roune." freund! id: mir

Les mung mutige , (E)

To au n in Ihr ber D Фентор

figures and ferenen, and

die Boriage etmstags. Uniong bet thourfes burd BunbesHouter rte ferner, die Allgemeinen

uf. Landtags. manfeben. die Weimmit. hteten fick für Rodahmung. Unfallrenture. bic wirifdad ine befanber Meit der ver ng finden tin die Alipenfia d, erhod fich in aliben unb IIp Grund einer Die Megierung Oilfe für biefe materien mitte lehteren Ilm ten im Gtete

minberung un ber foginibents

herung ber bee 81. Pegender entifche Antrag Gr batte jur und burche iche Beit ber Borlage eines ie Umrechnung nicht zu bewäh-enschaften ge-ihalb durch ben Beg bor. Bier-ten ftattfinben, 1918 820 und groat in merben ben in ben Borgen if den Borgen Es ift auch ben Mittel and ittel nicht auferungstechnische Regierung II ung im Sinne Berficherungsnen laffen. Da Jahr 1917 bafdieint ration 1917 bis Gube and bereits am ie Begrengung und auch bie xtoerböbermine ften Rochfrage beit gu finden. gu bermeiben. Zuschüffe nicht

ter unb burger Telelochrichten ift ifterium und ge des Cin-

gelten, some t und daß in-ing der Ren-möglich hurch der Berliche

Bege ber Gem übrigen if

ngenben Bun-

Rechmung ge-

Oftober. tobtgemeinbe Sanleibe ben

n. Solbaten-

ger-Beifcus. Die te früher gu hatte ben Strafie rechtnn die Unellungsfoften ach ber Fer-9 und dann rbings. Die unter bet ers fei man an burd bie genilber ber jehige Bür-ht bertreten. giehung mit abren ange-B frand am tachdem der

Bezugspreis: Manutlich 80 Dig., vierteljähelich 2,40 Mt., Poft abgeholt 2,40 INt.

Grei . Beilagen: 1. Sommer- und Winterfahrplan.
2 Mandtalender mit Martteverzeichnis.
3 Reffaulicher Candwirt.

Serniprech - Anichlach IIr. 8. Erscheint täglich auffer am Conn. und Friertagen

# Massauer Bote

Berantwortflich: Dr. Albert Sieber. - Actationebend u. Berlag ber Einburger Bereinebruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direftor, alle in Limburg.

Ungeigenpreis:

Die flebenfpaltige Belle 20 Pfg. Geichafts-angeigen, Wohnunger, Riemes und Greden-anzeigen aus dem engeren Berbreitungsbeziet

Ungeigen-Unnahme: Indlag mir bei Wieberholungen und punfillicher Begablung.

Beidaftsftelle: Diegerftraße 17. Doftfcbedfento 12382 Frantfurt.

9lr. 233.

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 6. Oftober 1917.

48. Jahrgang.

# Der U-Boothrieg, feine Motwenbigkeit und fein ficherer Sieg.

Rach feindlichen und neutralen Beugniffen. Einer der unangenehmsten Sehler des deutschen Bolles ist eine übertriebene und fich letzen Endes m einer Ungerechtigfeit gegen bas eigene Bolf pandelnde, leidenschaftliche Gerechtigfeit, Wird ein envissenbaft durchgearbeiteter Wedanke, wie etwa ber von der unbedingten Rotwendigfeit und Birf. femfeit des U-Bootfrieges, an die Oeffentlichkeit erbrecht, to barf man fidjer fein, bag febr balb Himmen gegen ihn laut werben, nur aus bem minden Grunde, weil er ja von deutscher Geite mmt und Dinge bebauptet, die und nütlich find. Das einzige Mittel dogegen scheint die Berufung auf unverdächtige Zeugen aus bem unstande zu fein.

So gibt es auch beutigen Tages nach 7 Monaten uneingeschränften U-Bootfrieges, in benen 2008 Il-Boot doch mabrlich feine vernichtende Leifringsfäbigfeit bewiesen bat, noch immer Stim-men. Die ber Anficht find, Deutschland batte gu biefer icariften Waffe im Rampf mit England nicht greifen brauchen, und noch mehr Stimmen, die in bem U-Bootfrieg fein geeignetes Mittel er-Miden, um England wirflich jum Frieden gu

Ihnen fei bas Urteil gweier einwanbfreier Beugen, des befannten norwegischen Militarfritifers Rörregaard und des befannten amerifanifchen Cherften Emerjon entgegengehalten. Abrregaard äußerte fich über die Frage in einem längeren Artikel des in Aristiania ericeinenden Morgenbladet". Der Auffat Rorregaards ift umbeachtenswerter, als für ihn nur zwingende Gelinde maggebend gewefen find u. feine Schluffolgerungen der politischen Richtung des Blattes berchaus unerwänscht find. Denn "Morgenblabet" ift eine norwegische fonservative Beitung, die gu den englandfreundlichen norwegischen Reedereien in guten Beziehungen steht, so daß eine Bartei-nahme für Deutschland, der die norwegtiche Bresse doch überhaupt nicht verdächtig ist, unbedingt aus-

Einleitend behandelt Rörregaard die Riefen-berbalinisse des Weltkrieges im allgemeinen und tomint gu dem Collug, bag ber Beltfrieg auf bem Lanbe überhaupt nicht ober wenigftens faum zugunften ber Bentralmöchte entichieben werden fonne trop ihrer auferorbentlichen Erfolge, ba felbst die größten Offensiven trob ihrer Praitiulle zu ffein find, um ben Krieg zu einem Ende gu beingen, und lofale Operationen ein aftiver Teil ber Defenfine bleiben. "Die wirfliche Offensiomaife beiber Gegner ift und bleibt bie Blodabe, ob nun uber ober unter Gee."

Domit ftellt diefer norwegische Militärfritifer genau auf ben gleichen Standpunft, auf ben lich die deutschen Befürworter des U-Boot-Arieges gestellt haben, und frimmt so dem Gedanken, daß Deutschland die englische Blodade durch den U-Bootfrieg beantworten mußte, unbedingt au, obwohl diese deutsche Mahnahme befanntlich in Norwegen und gang besonders in den norwegischen Reederfreifen, in denen "Morgenbladet" gelejen wird, augerordentlich viel bojes Blut gemacht hat,

Bezüglich der deutschen Aussichten in bem U-Boot-Krieg beichranft fich Rorreggard barauf, die Anfickten bes befannten amerifan. Militaricheiftftellere Cherft Emerfon wiederzugeben, die diefer fürzlich in einer amerikanischen Zeitschrift niebergelegt batte. Bemerkenswert ift, daß Emerion, als Angehöriger einer uns feindlichen Macht, feinen Ausführungen die offiziellen deutschen Berfenfungszahlen zu Grunde legt und die englischen Bestreitungen der deutschen Erfolge unberücksichtigt läßt. Rach eingehenden, bis zum 1. Juli rei-chenden Berechnungen, die wie Emerson schreibt, in ihren Ergebniffen mit den Berechnungen übereinstimmen, die bon bem Schiffahrtsredafteur des "Scientific american", Mr. Walfer, sowie von Kapitan Berfius aufgeftellt find, faßt Emerfon feine Betrachtungen in folgenden Worten gusammen: Meine Weinung ift, daß ein folder Bergweiflungstampf gwifden Berstörung und Reubauten überhaupt nur auf eine 28 e i f e enden fann. Es ift immer icon viel leichter gewefen, etwas niebergureifen als etwas auf-Bubanen."

### Glangenbe II-Bootarbeit.

Eines unferer fürglich gurudgefehrten U-Boote berichtet nabere Einzelheiten fiber eine besonbere langwierige Berfenfung. Danach bat bas betrefende Boot, während es am Westansgang des englijden Konals freuzte, an einem Morgen einen von Gudmeften fommenden, aus brei großen Dampfern bestebenden Geleitzug gefichtet, ber bon einem Bier-Schornfteinfreuger und brei Bertorern begleitet mar. Bis um 3 Uhr nadmittags begleitete das U-Boot unbemerkt die feindlichen Schiffe, ohne daß fich eine Angriffsmöglichteit er-Erft als die Begleitung in Richtung Plumouth berichwunden und durch gwolf II-Bootjager abgelost war, founte der Angriff auf die in Dwars-(Quer-)Linie fabrenden Sandelsbampfer angeseht werden. Inmitten des Schwerims von Begleitschiffen wurde aufgetaucht und um 5 Uhr nodenittags der größte, am weitesten rechts stebende Dampfer, ein grau gemalter und die englifde Kriegsflagge führender Transport. dampfer bon etwo 5000 Tonnen burch Torpeboldeuß verfenft. Die Gegenwirfung mocide fich ogleich in der Rabe des auf Tiefe gegangenen Bootes durch mehrinde, fraftige Detonationen von Wasserbomben bemerkbar, die aber dem Unierseboote nichts antim fonnten.

Ein anderes unferer 11-Boote batte in ben Ichten Tagen einen orfanartigen RB-Sturm im Rorbatlantif ju besteben. Bei ben beftigen Bewegungen des Bootes war eine Waffenberwendung ausgeschloffen, tropbem ein tiefgesadener, abgeblendeter, befitz schlingernder Danupfer während der Racht in nächster Rabe politierte. Rach dem Bericht des Kommandanten haben fich Material und Wesahung ausgezeichnet bewährt. Es beißt darin: "Mit bem Bug auf ber Gee liegend, bat fic bas Boot in bem Orfan ber vergongenen Racht tree schwerfter Erschütterungen borgüglich geholten. Nemenswerte Belchödigungen find nicht eingetreten." Diese fallichte Melbung fiellt ber beutiden Schiffbautedmit wieder einmal ein glänzendes Bengnis ant.

### Gine türfifche Schlabbe am Gubfrat. (Engl. Dorftellung.)

Englischer Berick aus Wesopotamien vom 1. Bir griffen am Freitag eine borgechobene Stellung bei Rufchaid vier Meilen öfflich Ramadie an. Rady Befohung des Rildens Mufchaid griffen wir die Hauptstellungen in der Gegend Ramadie von Sudoften an. Gleichteitig bewerte fich unfere Kavallerie in weitem Bogen westlich zun die Stadt. Rach schwerem Kompse, der den ganzen Tag dauerte, wurden die Sauptstellungen ringeum Ramadie öftlich, flidoftlich und flidlich einge-Bwei Meilen von der Stadt ichloft die Ravallerie die Trupp niette zu Lande. In der Racht versuchte der Feind einen Ausfall nach Westen, ober die Kavallerie trot ihm entgegen. Bei Tagesanbruch wurde der Angriff wieder aufgenommen. Min Sonnabend um 9 Uhr vormittags ergab fic der Feind überall. Wir erbeuteten Geichübe, Baffen und Munition, viel Kriegsgerüt u, mebrere taufend Gefangene, barunter Admied Bei mit feinem Stabe. Der Feind wurde bollfommen überrascht. So gut wie die ganze Be-sahung von Ramadie siel in unsere Sand. Unsere Truppen legten große Tapserseit, Entschlossenbeit und Ausdauer unter den ichwierigften Bedingungen an den Tag.

Eine andere Abteilung aus Bagbad begrenete am Donnerstag Racht Raballerie. Es fam gu einem scharfen Sandgemenge, in dem wir dem Beinde Berigite gufügten, bier Mann gefangen nobmen, und 300 Romele erbeuteten. Wegen ber großen Ausdehnung bes Gebiets von Ramabie ift es gur Beit noch nicht möglich, eine endgültige bollftandige Lifte unferer Beute zu geben. Wir nabmen indeffen 13 Geschütze, 12 Maschinengewehre; etwa 200 getötete Türken find beerdigt worden, ungefahr 600 Berwundete und 3200 unverwundete tourden gefangen genommen, barunter 200 Offi-

Die Weldung ist nach den amilichen türfischen Berichten starf übertrieben.

### Die Luftangriffe auf Lonbon.

Saag, 4. Oft. Der Sanger "Rieuwe Couront" idreibt: Ein Sollander, ber mabrend, sieben Monate gezwungen war, mit dem Schiff "Soester-berg" in England zu verbleiben, und der jest aus London guriidgefebrt ift, erzählte und, daß die lepten deutschen Luft angriffe vor allem gegen die Umgebung bes Tower, die Londonbrude, die Bant von England und militärische Gebäude gerichtet waren. Bei dem Angriff vom 29. Septomber wurde einer der Türme des Tower vernichtet. Am 27. September wurde ein neuer Eisen-babnviabutt über die Themse, der noch nicht sertiggestellt war, schwer beschädigt. Auch schlug eine Bombe in den linten Glügel ber Ruraffietkaferne ein. Der Teil des Gebändes wurde gerstört. Die Opfer woren 17 Lote und 35 Ber-wundete. Am 30. September fiel eine Bombe beim Dufmal Bellingtons nieder, das schwer beschädigt murbe. Bie ber Bericht weiter melbet, hörten bie Reifenden ber "Soefterberg" am 1. Oftober ichtveren Ranonendonner, ber aus bem Nordoften fam und zwei Stunden dauerte. Darauf faben die Reifenben einen englischen Rreuger, ber fcmer befebabigt mor, suridfebren.

Gin nentrales Urteil gur belgifchen Frage. Stodholm, 4. Oft. (2991.) "Spensfa Dag-blabet" beipricht bie Anfpruche ber Entente an Deutschland inbezug auf die Friedensbedingungen und fällt dabei folgendes Urteil: Die Forderung der Entente, Deutschland folle im boraus allen Abfichten auf Belgien entfagen, ift ein unfinniges Berinngen, auf das einzugeben fich Dr. Michaelis mit Recht weigerte. Es ware ja im hochften Grabe wünschenswert, daß Belgien wieder frei und selbst-ständig würde, und Deutschland scheint auch nicht abgeneigt zu sein, das Land unter gewissen Garantien herauszugeben. Daß aber Deutschland vor den Friedensverhandlungen die Trümpfe, die es in der Hand bat, wegwerfen foll, während seine Geinde die ihrigen behalten, ift gu viel verlangt und fann, folonge Deutschland nicht befiegt ift, nicht anders als in dem Sinne beantwortet werben. Deutschland braucht alle Borteile, die es bat, wenn es gufammen mit feinen Berbundeten bei ber großen Schlufabrechnung beinabe ber gangen übrigen Welt gegenüber treten foll. Es muß etwas gum Austanich haben, um wieden zu befommen, was es in feinen Rolonien, auf ben Sondelsmärtten und im Schiffsverkehr verloren bat und um bon feinen Eroberungen bas gu behalten, was für fein Befteben unbedingt nötig ift, fei es, daß diefe Landgewinne ben Bundesstaaten angefügt ober gu felbständigen Bufferstoaten gwifden bem Reich

### und feinen Rachbarn gemacht werden. Der neuefte amerifanifche Schwinbel.

Die Amerikaner versteben die Kunft, fich wichtig zu mochen. Und das icheint beute ihren tevern "Bundesgenoffen" gegenüber nötig gu fein, ba biefe, am Ende ibres friegerijden Ronnens angelangt, ängftlicher beim je nach ber amerifanischen-Gilfe auslichenen. Da beifit es, Sand in die Augen

ber Europäer zu ftreuen. Und folder Sand ift ber Bluff mit bem angeblichen alnterfeebootangriff auf Amerika. Das Carifee Journal (vom 25. September) trant allerdings ber von ibm ob-gebruckten langen Balbingtoner Develcke vom 24. September nicht gang, sondern verfieht fie mit einem großen Fragezeichen und der Rebenüberidrift: Ein abenteuerlicher Plan Deutschlands, Sier ift fie im wesentlichen Auszuge: Baftingten, 24. Sept. Die Flottenbeborben find überzeugt, ein beutscher Unterseebootungriff auf Ame-

rifa ftebe unmittefber bevor und ein Unterfecbootgedimaber fei icon gegen bie ameritanische Ogtfüste unterwegs. Die Angrifslinie reiche von Long Island (vor Remport) die Süd-Rasiachusetts. Die Unterseebotte hätten es besonders auf die Transporte mit Lebenswitteln und Derresbedarf abgesehen. Die Deubschen rechneten mit einem großen Gerlust von Unterseebooten, würden aber ununterbrochen Ersah schlien. Das findige amerifanifche Rlottendepartement batte gwar erft vor 14 Tagen von dem beutschen Borhaben Bind befommen. Und noch fpoter babe ber ameritanische Flattenberehlsbaber in den eurobärschen Ge-tröffern, Konter-Abmiral Gims, bringend die schleunige Ausfendung von Histellnterseesvorjägern verlangt, um die Unterseedvorslatte abzusangen. Vanürlich dürse mehr darüber nicht gesagt werden. Die Kristenwachtfabrzeuge aber feien, foweit fie als Unterfeebootjager in Brage famen, icon vorber alle auf bober Gee ge-wefen. Die Flottenfocoerftanbigen zweifelten auch gan nicht barnn, buft fie die beutiche Unterseebootflotte ber-nichten mirben. (Die Amerikaner konnen eben nichten würden. (Die Amerikaner komen eben mehr als Engländer, Franzolen, Auflen, Italiener, Jabaner usw. zusammen!) Die Deutschen ihrerseits hanbeiten ans reiner Berg weiftung: (natürlich, wie
immer!) eine Unterseebootstotte gegen Amerika sei
bas lehte Mittel, die Besehung der französischen Linien
durch die Amerikaner im nächten Frührehr zu verbindurch die Amerikaner im indigten grubjade zu beritten fie, bein. (Also tröße dich. Frankreicht) Dazu hofften fie, während die große Masie aller amerikanischen Untersfeeboatjäger zum Schupe Englands und Frankreiche (wie trößlich für diese!) nach Europa abgegangen wäre. Amerika wehrlos überfallen zu können, um anderkeits, sobald die amerikanischen Kriegoschiffe der eignen Bedault die Amerikanischen Kriegoschiffe der eignen Bedault die geschieben die eine Bedault die geschieben fabr megen gurudberufen würben. (Abat), um fo mebe englische und französische Garte verlenken zu können. Die Amerikaner verkennten die Gefahr nicht; aber ihre Flottensachverständigen verkrauten darauf, das die amerikanischen Untersedootjäger den deutschen Seerändern entgehen und sie überall, wo sich nur ein Beristop bliden loffe, zerfchmetiern wurden. (Dip, Dip, Forrah, Uncle

### Deutschland.

" Mus ber Bentrumspartei bes Bahlfreifes Gidftatt (Bapern) wird ber "R. B." geidnieben: Innerhalb brei Jahren, seit der Beltfrieg wütet, war burch die Bevolferung des Bablfreises feine folde Erregung gegangen, wie wahrend ber letten Reichstagstagung, die mit ber befannten Griebensrefolution endete. Swar frente man fich allgemein, daß der Bertreter bes Wahl-freifes, Frbr. von Frankenftein, gegen biefelbe ftimmte, allein das Bedauern über bie Haltung der Reichstagsmehrbeit wurde bamit nicht geringer. Auf allgemeinen Bunich berief bie Barteileitung auf Conntag, 23. September, eine Bertrauensmännerversammlung ein, die namentlich bon geiftlicher Geite außerft gablreich befucht mar. Baron von Frankenstein berichtete in breifründigen Ausführungen liber die augere und innere Bolitif und legte insbesondere in aller Offenbeit die Griinde dar fiir feine Stellung gegen die Friedensresolution. Er fand die ausnahmslofe Billigung bierfilr und die Berficherung des vollen Bertranens für die Zufunft. Bollends Schlagwörter wie Demokratisterung und Barlamentarifierung lebate die Berfammlung rundmeg ab.

# Ifalien.

Italienifche Bluturteile. W. Lugano, 3. Oft. "Corriere bella Sera" und "Secolo" berichten aus Turin vom 30. Sept. die Berfündigung der drei ersten Todesurteile

# Auf falscher Fährte.

Roman Bon B. Corony.

43) (Radibrud verboten.) Immer mehr ergibt fich der Bater ber Ginfamfeit. Die Folge dabon ift, bag man ibn teils bergift und feinem Schickfal überlätt, teils fagt: Seidel tonn niemand mehr offen ins Auge feben und weicht baber jedem Befannten aus. Birtlich scheint sich ein entschiedener gefährlicher Bang gur Schwermut bei ibm berauszubilben, Seine eingefunfenen Augen haben einen unfteten, fladernden Blid und irren beständig umber, als ude er unabhängig etwas, ohne Hoffnung, es zu

"Gie, fein Lieblingskind, muffen ihm das Ber-tehrte feiner Sandlungsweise zeigen!"

3d habe es versucht, aber obne Rejultat. Erft gestern fagte ich: "Du follteft boch ben Birt Edart wieber besuchen, Bater. 3ch begegnete ibm und er fragte, warum bu gar nicht mehr famft. Bebe bin, das wird dich etwas gerstreuen!"

"Rein, die Arbeit ift das einzige, was mich berstreut!" erwiderte er. "Mir ist nicht wohl un-ter den Fremden. Do filble ich mich nur dopbelt bereinfant und gedemfitigt. 3ch will nicht, daß mich jemand aus Mitleid freundlich empfängt und benkt: "Warum tommt er mit seiner Trübsal und Schande zu mir? Ich kann ihm ja doch nicht bel-fen und er verdirdt mir und anderen nur die Laune." Ich mag auch nicht, daß mir Eckart gastfreundlich Speife und Trank vorfest. Da komme

id) mir icon gar gu bettelarm u. erbarmlich vor!" Leo fund Seidel in augerft gebrudter Stimmung und bemühte fich vergebens, ibn gu er-

"Es ift ja febr freundlich bon Ihnen, daß Sie fo gu mir forechen," unterbrach ibn Seidel, "aber in 3brer Macht liegt nicht, mir gu belfen. 3ch bolfe nicht mehr auf eine gilnitige Aenberung ber Dinge. Meine Gbre wieber berguftellen,

bermag niemanb!" "Ich boue suversichtlich barauf, bag es mir boch noch gelingt, und ich werbe nicht aufhören,

in Ihrem Intereffe totig gu fein!"

"Ich glaube gern, herr Burger, daß Gie Ihr Möglichstes getan baben und noch tun. Aber Gie verschwenden Zeit und Mübe für einen, ben bas Miggeschid bis jum Grabe verfolgen wird. Ich bin und bleibe ein rettungslos verlorener Mann, ber fich mit seinem Schickfal abfinden muh. Rur nichts mehr feben und hören von der gangen Sache. Aber was nütt das auch? Ich muß ja doch fortwährend daran benten. Jeden Abend lege ich mich hin mit dem Bunfch, nie wieder gu erwochen, und jeden neuen Tag grüße ich mit der berzweifelten Erwartung, daß er mir und den Weinigen nur Böjes bringt."

"Bergweifeln Gie nicht, ich glaube, bem Morder auf ber Spur gu fein, ja, ich bin feit ibergeugt, mich nicht gu irren. Debr barf ich Ihnen noch nicht jagen. Wir haben es mit einem raffinserten Berbrecher zu tun. Er darf vorläufig nicht abnen, daß er beargwöhnt und überwacht wird. Erst wenn sich das Berbangnis wie ein bichtes, ungerreifbares Ren um ihn gufammengezogen bat - und das wird gefcheben ift es Beit, Anflage ju erheben. Bis bobin

gedulden Sie fich und bertrauen Sie mir!" Seibel fowieg, aber fein berfallenes Geficht war noch finsterer geworden und schien auszu-

Bas nühen alle Beffprechungen und Berlicherungen, fo lange feine Refultate gutage geforbert

Betriibt und beforgt verließ ihn Leo Bürger. In ber verbufterten Geele biefes beflogenswerten Mannes fonnte wohl ein unbeilvoller Entichlich

11. Rabitel. Bom Schidfal ereilt. Eduard Steined gab fich feiner neuen Beibenichaft für gewagte Betten auf bem Rennplah derartig bin, daß er wirklich ein Opfer diefer

Baffion zu werben drobte. . Die großen Berlufte ichreckten ihn nicht all. Er ließ fich vielmehr verleiten, die Ginfabe au verdoppeln und zu verdreisachen. Zuweilen meinte er, das Glüd beginne ihm wieder zu löcheln, doch dem einmaßigen Gewinn solgte dann

gewöhnlich eine Reibe empfindlicher Migerfolge. Das bielt Steined indes nicht ab, das Leben eines Grandseigneurs zu führen. Roch war der von dem Geighals Goldner zusammengescharrte Reichtum nicht erichöpft, lange konnte er aber bei solcher Berichvoendungsfucht und bei ben hoben Spieleinfaben nicht mehr vorhalten.

Dieje Lebensweise batte einen Multimillionar gugrunde richten fonnen und muffen. Mon fieht ben Direftor in Boris baufig in Begleitung einer febr gefeierten und anspruchevollen Mobeiconbeit. Die Affiengesellichaft wird gewarnt. Auffichtsrate und Aftionare fangen an, aufmertfam

Das alles erfährt Leo Bürger, ber nicht aufbort, Steined durch Brivatbeteffib-Inftitute, beren Dienste er fich fichert und mit benen er in umunterbrochenem Berfehr fteht, fibermochen gu

und migtrouisch zu werden.

Der Affessor reist auch nach Paris und sieht, das man nicht libertrieben bat.

.Gut, dog Gie fich jest zu diefem Befuch entichloffen boben, benn in viergebn Tagen muß ich leider nach Berlin gurud und fann mich alfo nur während ber furgen Dauer von gwei Wochen ber Amoejenheit eines fo werten Bajtes erfreuen!"

"Ich babe bochtens über brei Tage zu berfügen und bin erstaunt, daß Gie fo lange wesbleiben fonnen!"

"Ich nuft ja oft im Intereffe einer Sandels-firma berreifen und bin bier auch in biefem Ginne tätig, Sobe icon verfchiebene neue Berbindungen

"Ift denn Ihr Bedienter zuverläffig? Es wundert mich, daß Sie ihm während längerer Abweienbeit Ihre ganze Wohnung anbertrouen. Saben Gie Grund, von feiner Chrlichfeit ibergengt gu fein?"

"Bab, ich bin von niemands Chrlichfeit überzeugt!"

Jean foll, wie ich von einem Rollegen borte,

ichon in Samburg, wo er beim Ronful Romer biente, mit ber Bolizei in Ronflift geraten feint"

"Beftoblen und betrogen wird man bon jedem. Sich weiß, doft Jean meine Bigarren und meinen Bein nicht ichont und fich vermutlich auch bei Beforgungen seinen Brosit sichert. Ein anderer wurde es ebenso machen. Davon abgeseben, ist er aber ein ausgezeichneter Herrschaftsbiener und versteht alle Aniprüche, die man in der großen Weit an einen solchen stellt, zu erfüllen, wie kein zweiter. Biele meiner Bekannten beneiden mich um ihn. Er bütet sich auch schon, es so arg zu treiben, da ich ihm hoben Lohn zable und er alle Ursache bat, mit seiner Stellung gufrieden gu fein. Bu genau sebe ich ibm freilich nicht auf die Singen. Mögen immerbin von Beit gu Beit ein paar Mark baran bangen bleiben!"

"Unter Umftanben fonnte aber boch auch mehr baran fleben!"

"Rein. Die Golüffel gur Roffe und gu meinem Arbeitszimmer babe ich mit. Die anderen Räume find natürlich unverschlossen, weil sie in Ordnung und floubfrei gehalten werden mliffen. -- Aber wie es icheint, fonnen Gie fich doch nicht entichliegen, Ihren Deteftivberuf endgultig auf. augeben. Gie wittern überall Berbrecher!"

"Bon alten Gewohnheiten emangipiert man fich nicht fo leicht. Ich intereffiere mich immer noch für die Gache, betreibe fie jedoch nur mehr als Sport und foweit es mir meine forg bemeffene Beit gestattet. Freunde wanne ich gern, wenn ich dente, daß es notig ift!"

"Das zeugt wieder bon Ihrem guten Ber-gen!" rief Steined mit jener Beimifchung bon Spott, die man aus allem, mas er tat und fagte, herausfühlte. "Aber reden wir bon angenehmeren Dingen. Wollen Gie mich heute abend gu Madame Defour begleiten?"

"Ich babe icon viel von diefer Schonbeit mit bem Loreleibaar und den grunen Ripenaugen gebort, bin ibr aber leiber nicht vorgeftellt!" "3d führe Gie ein. Dann find Gie will.

(Gortsehung folgt)

fommen!"

Was geichah vor einem Jahre?

6. Oft. Die Rumanen durch ben Geifterwald gurudgetrieben, Kronftadt, Sigfen und Sorul guruderobert. — Ein beutiches Kriegs-Il-Boot in Nord-America.

durch die in Zurin noch den letten Revolutionskampfen eingesetzten Kriegsgerichte: Die Berurteilten find Mitglieder der gewertichaftlichen Orga-

### Rugiand.

Der Bar und Sibiriens Rlima.

Schweiger Grenge, 4. Oft. Die "Basl. Rat.-8tg." melbet: Laut "Borfengtg." mochte ber fru-h ere gar bie Regierung barauf aufmerklam, daß das fibirische Klima ber Kaiserin und den Kindern schädlich sei. Er berlangte einen anderen Unterfunftsort, da das Coupernements. gebaude in Tobolif fich in ichlecktem Buftond befinde. Ferner erbat er um Zusendung von Sport-geräten und ausländischen Beitungen. Die Regie-rung schickte zwei Professoren nach Tobolif, um den Unterricht des früheren Thronfolgers zu übermebutien.

Die Ratuftrophen in ber ruffifden Baffeninbuftrie und ihre Urfachen.

In Gt. Betersburg ift fürglich die Rinketenfabril in die Luft geslogen, in Och ta bat die Explosion der Trodenkammern die Geschoffabrik gerftort und in Rafan bat fich ber Brand der Bulberfabrif über die gange Stadt ausgebebnt, Der "Rietich" außert fich über all biefe "gufülligen" Explosionen aber tronisch. Es fei bod) recht merfwürdig, daß auch in Rofan wieder die Explofion gerade bei den Soldaten eine folde Panif her-vorgerusen gabe. Die Soldaten baben bei all diefen Explosionen die Gewohnbeit angenommen, wie sinnlog davonzusaufen, zu rauben und zu plündern. Sie begrüßten solche Borkonumisse mit unverholener Schadenfreude und würden gewiß nichts gegen die Biederholung folder "aufülliger" Explosionen tun. Röbere Mitteilungen über Umfang und Berlauf der Explosionen bei dwier größten aller ruffifden Rataftropben bringt das Aftenbladet. Es berichtet: Rach Mitteilung in der ruffischen Breffe find nicht weniger als 1500 Menichen bei der Explosion umgefommen. Obne Bweifel ift die Zat auf einen organisierten Aufruhr ber Garnifon Rafan gurudguführen. Der Oberbefehlsbaber des Rafaner Militärdiftrifts war bereits gwei Wochen vor Eintritt ber Ereigmiffe bon dem lofalen Goldatenausiduch babon unterrichtet worden, daß die gesamte Garnison sich gegen ihren Abidub gur Rordfront auflebne n, gleichgeitig auch die Fortführung der in Kasan angesertigten und daselbst lagernden Munition jum Kriegoschaublah verhindern werde. Ingwiichen erging aber ber Befehl, daß die Garnison Rosan, gegebenenfalls unter Amvendung von Boffengewolf, sum Gehorfam su swingen Derrouf verließ die Bevölferung, nichts Gutes obnend, die Stadt. Der Aufricht begann bamit, daß mehrere Reserve-Bataillone, anstatt dem erboltenen Befehle Folge leistend, an die Front absupehen, sich auf eigene Faust von den Kasernen entfernken. Einige von Sazara herangesogene Kofaken-Regimenter imringten inn die Kafernen der Carnifon Kaims, aber die Referve-Bataillone brachen durch und stürmten unter Mitnahme ihrer Woffen zu den Munition und Kriegsmaterial herstellenden Fabriken. Zwei große Habriken ihran-gen kurz danach in die Lieft, Volizei und Arbeiter unter ihren Trilinmern begrabend, Danach ereilte den kleineren Werkstätten für Kriegsbedarf das gleiche Schidial.

# Mordamerika.

Bolitifche Morbe.

Mus Roponhagen vom 1. Oftober wird bem B. L." gemelbet: Die Lage an der Weitfüste Amerikas hat durch die im Gange befindlichen Berhandlungen zwischen Arbeitgebern und Regierung erft zu einer teilweisen Entspannung ber Bage geführt. Die Gefahr von Unruhen ift an ber Bestfüste noch feineswegs behoben. Die Regierung hat scharfe Sperrmaßnahmen angeordnet. In San Frangisto wurden gehlreiche Berhaftungen vorgenommen. Dort ereigneten fich furg hintereinander Auffeben erregende Morde an politischen Versonlichseiten, die als entschiedens Geg-ner der Wilsonschen Kriegspolitik befannt woren. So wurde der Arbeiterführer Jeffris in seiner Wohnung plötslich ermord et aufgefunden, serner der Borlibende der amerikan. Friedensgejellichaft Tom Larfins. In Reworleans nehmen die bolikischen Worde überhand. Man spricht daber dabon, daß es sich unn eine regelrechte Berbindung jum Mord der hervormgendsten Priegsgegner bandelt. Auch die Senatoren Lewis und Stone erhielten Drobbriefe.

## Baltentraume.

Dort, wo die Woge rouidit, Sab' ich am Felsenbang Stumm auf das gelaufcht, Bas mir der Sturmwind fang. Riindet es Leiden und Scheiden Oder der Freuden broujenden Rlang?

Bern durch die Bolfenflucht Budt es mit einem Wal Und über Meer und Bucht Leucktet ein Sonnenstrabl. Und ichon lör' ich das Singen Braufender Alingen Bon bligendem Stabl

Db es ein Friihlingstraum , Ober ein Trugbild war? Heber dem Bellenichann Bicht eine Belbenfchar. Soch über Beimen umd Fahnen Rreift der Germanen Berrlicher Mar.

Bogel ber fiegenben Rraft Brich durch die eberne Wand, Lof uns aus Dunkel und Haft! Und mit dem Schwert in der Sand Folgt enerm Abler, ihr Bruber Gebt uns wieber ein Baterland!

## Lokales.

Limburg, 6. Oftober.

- Bur Forderung ber Zeichnungen auf die 7. Kriegsanleibe hat die Direftion der Raffauischen Landesbant auch diedmal wieder Ginrich-tungen getroffen, welche die Beteiligung an der Zeich-nung tunischt erleichtern. Reben den Rapstalisten find es in erfter Unie bie Sparer, Die in ber Lage und berufen find, bei ber Zeichnung witig mitguwirfen. Die Raffoniide Spartaffe verzichtet in solden Fallen auf Einhaltung ber Rundigungsfrift, falls bie Zeichung bei einer ihrer 200 Raffen ober ben Rummiffaren nub Bertretern ber Ansenischen aber ben Kommisser und Bertretern ber Ansenischen Lebensversicherunganualt erfulgt. Die Berrechnung aus Erward des Sparfassendes geschieht so, daß tein Tag an Jinsen verleten geht und zwar bereits zum W. Geptember de. Is. Um auch denjenigen, die g. It, nicht über ein Sparguthaden oder über bare Mittel verfügen, solche aber in absehdarer Zeit zu erwarten haben, die Beteiligung an ber Beichnung ju erleichtern, werben Darleben gegen Berpfändung von Bertpapieren, die bon ber Raffan-Verpfändung von Wectpapieren, die den der Kaffanischen Sparkesse belieden werden können, zu dem Lindsat der Darkebenskusse (18/12 %), gegen Verpfändung
von Landesbank-Schuldverschreibungen zu dem Borzugäzinssat den die gewährt. In beschränkten Rade
sell diedmal auch der dypothekenkredit für Zeichnungszwede in Anspruch genömmen werden können. Die
höhe der dypothekendarkeben im Ginzessat ist auf
10 000 Rark beschränkt, der Zinskus beträgt 4% %.
Der Berwendung kinstigen Bermögenserwerds six
Beichnungszwese dient die von der Landesbank in Berbindung nut der Rossanischen Lebensbersicherungsanbindung mit der Roffauischen Lebensversicherungsan-ftalt bereits bei ber 6. Kriegsanleihe eingeführte stalt bereits bei ber 6. Kriegsanleihe eingeführte Kriegsanleiheversicherung. Sie ermöglicht in einer für den Zeichner und das Baterland gleich vorteilhoften Weise de Beichung des mehr als sechanden Vertrages der z. Z. vordandenen Wittel. Die Rassauschen Vertrages der z. Z. vordandenen Wittel. Die Rassauschen den unentgeltlich die 31. Dezember 1919 in Verwahrung und Verwaltung (hinterlegung) und Wit die Zindsicheine samtlicher Kriegsanleihen edenfalls unentgeltlich dei ihren 200 Kuffen ein. Die Zeichnung auf die Kriegsanleihe kann nicht nur bei der Lauptläne der Rassauschen Land nicht nur bei der Lauptläne der Kassauschen Land ein Wiesbaden (Mheinstache 46), sendern auch dei samtlichen Rassauschen Undernötellen 44), fonbern auch bei famtlichen 98, Lanbesbantitellen ben 170 Landedstellen der Raffanischen Sparfaffe, bei ben Rommissarn und Bertreiern der Rassautichen Bebensversicherungsanstatt und feuftigen Bertrauend-mannern erfolgen. Gs wird bringend empfehlen, die Beidnungenmelbungen nicht auf Die fenten Tage ber Beidmungbfrift gufammengebrangen, bemit eine urbnungemaßige Abfertigung ber Beidner ermöglicht wirb. Die Beidnungen bei ber Roffquischen Lanbesbent und Spurfaffe beirngen bei ber ersten Kriegsan-leihe 27 Millionen Mart, bei ber zweiten 40 Millionen Mart, bei ber britten 48 Millionen Mart, bei ber bier-ten 48 Millionen Mart, bei ber fünften 46 Millionen Mart und bei ber fechten 563. Millionen Mart, indgesamt also 266 Millionen Mart einschliehlich ber nambaften Betroge, die von dem Begirfsverbind, der Raffauilden Brandversicherungbantalt, der Kaffan-ischen Landesbant und Raffauischen Sparfasse selbst ge-geichnet wurden. Für die liebente Kriegdanleihe wer-den sich diese Institute voraussichtlich mit den gleichen Betrügen beteiligen, wie bei ben fruberen Anleiben.

## Provinzielles.

);( Dieberhabamar, 5. Oft. Der Musfetier Job. Schardt, Cobn des Schreinermeifters Beter Schardt aus Rieberhadamar, erhielt für tabieres Berbalun in den ichweren Rampfen in Glandern, das Eiserne Kreuz 2. Klosse. Er ist ichon Imal vertoumdet morden in Serbien und bei Et.

):( Dubn (Rr. Westerburg), 2. Ost. Für be-wiesene Tapferseit erhielt das Eiserne Kreuz 2. Rl. der Scharfichite Mois Seing, Cobn ber Bito.

30h. Seins bon bier.

)!( Bohn, 5. Oft. Musfetier Abolf Beper bon bier wurde mit dem Eifernen Kreuze 2. Rlaffe ausgezeichnet, weil er fich bei einem Sturmangriff auf bem weitlichen Kriegsichauplat gang befonbers bervorgeton bot.

. Was to Owier Canleife.



Dermischtes.

iff seil Bounness ! "

Battifder und weftfüllifder Abet. Aus bem Felbe wird ber "Köln. Golfsgig." gefchrieben: Der baltische Abel ift in feiner gang groben Rebrheit weitfälischen Ursprungd. Rand alte Gefchlechter, die noch jeht im Band der roten Erde blüben, haben auch in den Teutschendprobingen einen guten Riang. Biefe afte Geschlecher, Die im ben beutscheitet Unberten misgeftorben, find in ben beutsche wie mit enterfreitet und beruffischen Oftsceprobingen weit ausgebreitet und begütert. Richt uninteressant ist den Studium des Blav-penduches des beltischen Abeis. Dieses umsangreiche Bert ist von großem deraldischen Bert. Der bultische Abet ist seiner Ueberlieserung getren zu allen Zeiten der Echtein des Deutschtums im Augland gewesen, der Geundpfeller deutscher Art. Gesittung, des Christentums und fulturellen Fortiderittes. Er bat fich um bas russische Reich unendliche Serdienste erworden wie auch um die engere Deimat. Aufland hat es ihm nie anders als mit Undank vergalten. Der westsällische Abel blick mit Stoll und Bewunderung auf feine Bluisund Standesgenoffen im deutschen Ordensland, die ihm als ein Rufter und Borbild seber abeligen Augend gesten. Moge nun die neue Zeit und der Sieg unserer beiligen und gerechten Soche unseren "Brüdern an der Office" Die Freiheit bringen.

Das vielfeitige Bulver.

Bor bem Berliner Gewerbegericht wurde jungt ein Bild binter die Kuliffen einer "Kriegenabemittel"-Fabrit geworfen. Die Rlage richtete fich gegen diefe fichrif, bie Runfthonig pelber berftellt und eine Auffeberin entlagen batte, weil fie für ihren person-lichen Gebrauch foldes Bulber entwendet baben fallte. Die Auffeberin bestritt bas, und fo mußte ibr bie Schuld in einer umfengreichen Beweisaufnahme noch-gewiesen werben. Die erste Zeugin gab an, bos bie Auffeberin tatfächlich von dem — Zahinpulver geringe Rengen für sich entnammen babe. Auf die erstaunie Frage bes Borfipenben, wie eine Fabrit fir Runfthonig au Zahnpulner komme, erwiberte der Bellagte, den den in seiner Fabrik dergestellten Bulber ein Schut Rosen angeseht werde, worauf es fich bergüglich au Zahnpulber eigne und wogen des angenehmen Geruchs und als Mechmittel verwender werde. Eine aweite Angestellte ergänzte die Aussage der ersten Zeugin dahin, das die Klögerin ziemlich große Mengen Buddingvulder au sich genommen habe. Die Anvesenden aber schauberten: Kunsthonig, Zahnpulder und Pubbingdulder auf einmal, das war ein dischen diel,

berrr. In ber Sache felbit entichieb bas Geries, bei Rlagerin gu Blecht entiaffen worben fei, bu fie mit die Ringerin gu neue einengeiffen habe. Allerbies wird ichwerlich gum Borichein tommen, ob fie 114, 2011 bem Budding die Jahne gepuht oder aus bem Zeit-pulber einen Budding bereitet hat.

### Mobel für junge Ghepnare.

Der Sanbelsminifter bat mit Rudficht auf Stee berrichende Mobelnot und die fich vornusficitie nittelgenben Schwierigfeiten bei ber Befchiffung eln bei ben Gemeindeberbanben bie Frage Anfchaffung ben einfachen Gebennchtmabein ihre Abgabe an jungs Ghepaare angeregt. In Avail-furt of R. und Köln haben sich bereits gemeinnisten Unternehmen gebildet, die sich die Regelung der Wö-belbeschaftung zur Ansgabe gestellt baben.

\* Melfungen, 5. Oft. Die bochbetgate mobilhabende Bittpo Raufmann wurdei in ihrem Sanfe, das fie allein bewohnte, erdroffelt aufgefunden Bermutlich liegt Raubmord por.

# Chrentafel.

Seemannötrene.

In dem Geogofecht am 28. August 1914 wurde in der Deutschen Bucht der deutsche fleine Kreuger Mriabne" von überlegenen englischen Streit fraften in Brand geichoffen. Rach der Bergung der Befatung lagen auf der Bad bes brennenden Schiffes noch swei Schwerverlehte. Um fie gu telten, ging Leutwutt g. G. Garnich mit einem Boot von G. M. G. "Dangig" an ber Bod langsfeit und fletterte als erfter an einem berabhangenben Annende auf die Back. Es folgte ihm der Ober-matrole & r a ut bon S. M. S. "Danzig" und ein Maichinistenmaat, von S. M. S. "Ariadue", der felbst guvor aus dem Bosser gefischt worden war, Es gelang den drei Braven, die beiden Schwerverletten unter großer Mübe und unter Besbachtung ber forglichften Borficht gu retten. Die grzeigte Entichloffenheit und Opferwilligfeit ift beswegen besonders anerfennungswert, weil die drei Retter ihr eigenes Leben aufs Spiel fetten. Das Schiff brunnte ftart unter ber Bad und es erfolgten forigeseht Explosionen. Bald darauf versank S. M. S. "Mriadne" in den Fluten.

# Büchertisch.

Die Weltmiffien ber fatholifden Rirde. 3luftrierte

Die Weltmissien der fatholischen Kirche. Ingisteierte Monatöblätter für die Katholisen der Länder deutschen Junge, Ihrlich il Dette mit je 24 Oftwo-Beiten. Areiburg im Breisgau, Gerberiche Berlagshandlung, 2 A. Beziehder durch Buchhandel und Poit.

Inhalt des L. Destos, September 1917: Das Kreuz des Südens. Jum Feile der Kreuzerhöhung. — Det treuen Ranoels Jeuerprode. — Reubehridische Schinkeitsbegriffe. — Die Kissionsbewegung auf höheren Schulen. — Ein Rundgang auf dem Wissionsfeld zur Kreuzehzielt. — Wisser dem weiten Wissionsfelde. — Der Kammn eines Wissioners spreichtungen. — Kleine Rissionskappen ihr der Kissionskappen der Meltanistisch für böhere Schulen. — 9 Albeitourgen und 2 Kärtchen. und 2 Rärtdjen.



Die gasgefüllte Wotan-Laure



Wotan "G" Lampen haben gegenüber den Inftleeren Drahtlampen den Vorteil einer besseren Ausnutzung des elektrischen Stromes durch höhere Lichtausbeute.

# kriegsanleihe.

Beichnungen nimmt zu ben Ansgabe-Bedingungen entgegen

V. V. Cahensly, Banigefchäft.

Limburg Lahn.

Für Gärtnereien empfehle

# Rietedecken

St. Mk.

Versand gegen Nachuahme.

Josef Rendi. Limburg, obere Grabenstr. 5. Fernsprecher 136.

# Biehmarkt in Steinbach.

am Donnerstag, den 11. Ottober 1917. Der Auftrieb bes Biebes von 8 bis 10 Uhr vormittags. Das ju entrichtenbe Stanbgeld ift abgegablt bereit ju halten. Steinbach, ben 4. Ottober 1917.

Baufd, Bftrgermeifter.

Bwei fcone fprungfabige

924

# Kher

fteben gu vertaufen. Heinrich Becker IL Witwe, Linbenholzhaufen.

# AND DESCRIPTION OF STREET STREET, STREET Meine Sprechftunden find fortan:

MIS Areisargt:

Montag, Miltwoch, Samitag 10—191/s Uhr. Als Spezialarzi: An Wochentagen 3-5 Uhr.

Mis Babus und Kaffenarst: Zaglidy 11-121/1 Uhr.

# Dr. Tenbaum,

Abnigl. Areisarzt. Limburg a. d. Babu, Partitrafie 17.

医多种性 医多种性 医多种性 医多种性

# Anerkanntes Saatgut.

Auf bem Lagerhaus in Coblenz ift noch porratis und kann gegen Einsendung einer vom Rommunalverband ausgestellten Saatkarte sosort geliefert werden: Winter weigen, Strubes Didfopf I Abfast, anerfaunt von ber D 2. 6.; fomie Binterroggen, F. von Lochoros Betfufer I Abfant auertannt van ber D. L. G. Beftellungen feube man an ben

Mitteleheinisch Raffauischen Bouernverein in Cobleng, Martenbilbehenweg 18.

Bur Ginlagerung bon Majchinen eine

# Lagerhalle

möglichft mit Geleidanfcließ in Frantfurt ober an fonft gerignetem Blag im Reg. Begirt Biesbaben per fofort gefucht Offerte mit Breis an

Landwirthich. Bentral - Darlehnstaffe für Deutschland Filiale Frantfurt a. M.

schmerzloses Plombieren, künstlicher Zahnersatz in Mautschuk (reine Friedensware), Mronen, Brücken und Stiftzähne in Gold und Edelmetall.

Schonendste Behandlung,

daher ängstlichen wie nervösen Personen spesiell zu empfehlen Bin persönlich ab Freitag, den 21. Sept. bis aul weiteres zu sprechen.

# Zahnpraxis, Viganos Nachfolger W. Podlaszewski, Bentist

Limburg. Obere Schiede 10, L Sprechstanden; von 8-64: Uhr, Soon- und Feiertags von 8-2 Uhr

Bur Ansführung bringenber Deeresarbeiten (Winterax-beit) ftelle noch eine größere Angahl

# Erdarbeiter event. Schachtmeifter mit Rolonnen,

# Bauhilfsarbeiter und Maurer

nach Coln, Biffen (Sieg) und Rauroth (Befterwalb) ein' ebenfo fuche für fofort

# mehrere Verputer. Albert Kaus, Baugeschäft,

Gebhardehain (Befterwald). Bur Quintaner Rachhitfe im Latein gefucht

Expedition.

Dienstmädchen gefucht. Offerien unter 6648 an bie Baderei Brudmanu.

marine.) X Etri Jes Bickt t ben 8 b + arid Mentod ener be blübend Inbenfen! tider G

Entto

-S'eller

pirtio) für die

Car als

BREIL

# Sect

Mobaitu

- 2 bc

(moritell)

nion sny

encillide

al gefiel

2mburg

memiline

e Bublif

@ Efdil

remer.

s bier, m

apfen be

- Diet,

b b fannt

Dies cir

Remer

BEL Se

mit ber

nmg cin

Hie Ge

er Bühne

en burch

exbofte

W Stite

table i

n Beirot

etel, and

ilmufe 1 neen our

about beir

ne die E

iger Bei

□ Dabo

Geburt

d bereit!

is reigend

ben. Be n der D

CHI (110)

Bandin bung be :l: Ober e Transer Sebonn donten. 10 m Schmer Detinige Sabre i

muliblid Mill den e no. ben anbringe, int, die i mder cin in der Ergiebu

mert nid nebenen en Lehr dern auc int ben rumb um me Wob milie, too

ur öffent peije erb allen, banfbar e Gott ben em

Ibftei \* Bab ( die tögl 8-80

Brin

All

663t

Gericht, bat et. de fic in Wilerdinan de fic fut mu o dem John

dit out bree hoffung tem e Frage ber mobeln und gemeinnition ung ber Bo-

tgate wohl aufgefunden.

1914 murbs eine Arenser den Streit. Bergung ber brennenden nt fie 3n ret. unit einem der Ober-gig" und ein riadne", der morden mar. Bedbodstung Die grzeigte ft bestoegen brei Retter Das Shiff folgten fort-nf S. M. S.

Seiten, Frei-: Das Kreuz jung. — Des difche Schön-

unf hoberen Hoodfelb sur - Ricine Dife milanbe ben Middibungm

über den

teil einer

trischen

usbeute.

Mronen, md Edelu empfehlen Sept. bls

ter Zahn-

ger st

(Winterar meifter

aurer

etwalb) ein'

chäft,

dagen 6656 dmanu.

ment feine Aniprilde bereits erbeblich gegen- ! or pringliden Unforbering berabgeicht Des Urteil wurde noch nicht verfündigt a foll ben Barteien fpater fchriftlich guge-

Bitterungsumidlag. Roch ben m Weden des Epationmers und Frühit feit vergeftern abend im Anichluft an ei-Tage frürmifden Weiters reichlicher Regenmartreten. Wenn auch für die Beendigung gartoffel. Obst- und Gemuse-Ernte, die üballentholben icon febr gute Fortideinte gn dinen bat, weiterbin icone Berbittage erest find, fo wird both andererfeits bon ber prittidatt ein fraftiger, durdweichender Refür die Bestellung und Entwidlung ber Binof als bodwillfommen begrifft.

geine Berbitfontrollverfammmen. Rach einer amtliden Berfügung ift bon Abhaltung ber diesjährigen Berbitfontrollver-

Theater in Limburg. Die gestrige weritellung ber Frantfurter Bolfsbubne (Dion W. Beng) war febr gut befucht und bot anfilide Leistungen. In patriotiiden Vor-agfiel besonders Hella Welter-Wolf, Das Studentenftud "Mitheidelberg" bewährte auch simburg feine afte Bugfraft und ichaf im Bubeine sehr animierte Stimmung. Das Bu-enswiel war tabellos und die Darstellung in Dauptrollen auf fünftlerifden Bobe. Das bant-Bublifum forgte benn auch nicht mit Beifall.

### Propinzielles.

@ Gidhofen, 5. Oft. Dem Mustetier Jojeph premer, Cohn bes Drebers Beinrich Aremer pier, wurde fur treue Bilichterfullung in den upfen bei Berbun bas Giferne Rreug & Rlaffe

Diet, 4. Oft. "Der bunfle Bunft". Min mabend und Conntag voriger Boche erlebte g fannte Luftspiel "Der dunfle Bunft" Dies eine äußerst gut gelungene Aufführung. Reinertrog floß den Bermundelen und Kranm. Berr Albert Eggert, welcher fich in ben mit ber guten Cache ftellte, verlieh ber Auf. rung einen besonderen Reig; die von ihm dar-Alle Gebhard Sigur war ein Meifterftild deut-Blibmenfunft. Tofender Beifall danfte ibm in burchweg gute Leiftungen. Es war eine Berbofte Hufführung

MI Altendies, 5. Oft. Diefe Boche murden diedene biefig e Eintoobner burch nächtliche Midble empfindlich geschädigt. Co wurden ei-Bewohner aus bim Reller 2 Beniner befter el, anderen Wafche bon ber Bleiche, ferner mimpfe und andere Rleidungsftiide, sowie Anaben aus dem Stalle gestehlen. Der Gesamtbie Spur ber Diebe bis in bie Labn. Rechtthoer Berichling aller Turen ift obends gu can-

Debamar, 5. Oft. Die Frankfurter Bolfs-er; Direktion D. Seng, veranstaltet am egigen Conntag aus Anlag von Sindenburgs Geburtstag eine Festvorstellung. Bur Aufdrung gelangt bas einaftige Gegenwartsftud Gefang "Bum Kampfe entichlossen, zum Frie-bereit!" Diesem folgt das Laftige Charafter-at "Sin Richtsnuh". Radmittags 4 Uhr wird ben. Zehn Brogent den Gefamteinnahme wern der Bindenburgspende überwiefen. (Giebe

Eteinbach, 6, Olt. Um 11. Oft. (Donnersfindet der befannte Jahrmarft in Gestalt mes Biebmarties ftatt. Der Auftrieb bes Biebes

pon 8 bis 10 Uhr vormittags. + Fridhofen, 6. Oft. Am 24. Gept. ftarb ben Bentod in Geinbesland ber Mustetier Georg Bewer von bier, Gobn bes Georg St. Beper, willichenben Alter von 20 Jahren. Ehre feinem

embe Lapferleit por bim Feinde wurden die brüber Georg und Geter Klein, Sohne Bandwirts Beter Klein von hier, durch Ber-tung des Eisernen Kreuzes 2. Klosse aus-

1: Oberahr, 4. Oft. Als am Dienstagmorgen Trauergloden unserem dabingeschiedenen Beb-Bobonn Georg Rraus jum letten Geleite nonten, waren alle Bürger des Dorfes mit tie-m Schwerz erfüllt; denn fie alle wußten, was Beimgegangene für unsere Gemeinde gewesen. Sabre bot der Betblichene unter und gelebt. emildlich wor er in der Ausübung seines Beden er icabite und liebte. Es war ihm nicht ma, den Schulfindern die nötigen Kenntnisse ubringen; bor allem forgte er für mabre Berbilbung. Die tiefe Grommigfeit und Gottescht, die ihn beseelte fuchte er in die Bergen der aber einzupflangen. Als Schulmann erfannte in der Religion das Fundament, auf dem er Brgiebung der Jugend aufbaute. Daber bellert nicht blog die Jugend in dem Dabingebiedenen ihren guren, gewissenhaften, vorbild-den Behrer, ihren lieben Bührer und Erzieber, bern auch die ganze Gemeinde beflagt und beint den von allen bodgeschätten und geliebten fund und Berater, der fotvohl für das allgetine Bobl ber Blirgerichaft, als auch für jede milie, wenn es galt, jederzeit treu beforgt war u. ar öffentlich u. noch mehr' im Stillen rührende veise erbracht hat. Der teure Berftorbene wird allen, Eltern und Rindern, unvergeglich fein; bantbares Gebenfen ift ihm ficher. Moge ber den ewigen Seimatslohn geben!

3bftein, 5, Oft. Die Stadtgemeinde geichfür die 7. Kriegsanleihe 40 000 Mart. Bab Ems, 5, Oft. Am 30, September enbigbie togliden Konserte des Kurorchefters, bod

bleiben Rurfaal, Brunnen und Baber noch bis ! jum 15. Oftober geöffnet. Die gum leutermal erpienene Fremeenlifte verzeichnete einen Gelantbefuch von 11 123 Verfonen, nämlich 5455 Rurgafte und 5668 Dunchgereifte mit weniger als fünftägigem Aufenthalt. Der Rotionalität nach waren unter ben Rurgoften 5885 Deutiche, 33 Deiterreicher und Ungarn, 25 Ruffen, 21 Hollanber, 10 Luremburger, 7 Schweiger, 2 Jinliener, 2 Danen und je 1 Belgier, Engländer, Schwede u. Rumane,

fc. Camp, 4. Oft. Die Beinleie in biefiger Ge-markung ift beenbet und febr gufriedenstellend ausgefallen. Der Breis bewegte fich je nach Borte bon 1 Mark bis 1,30 Mark für das Bid. Tranben.

fc. Binfel, 5. Oft. Die Oberioriterei Deitrich in Bintel a. Rh. wurde auf Anordnung bes Mini-fters für Landwirifchaft. Domanen und Forsten am 1. Oftober aufgeloft und ibre Balbfloden murben ben Oberforstereien Eitville, Riidenheim

und Langenichwaldach sugeteitt.
\* Bliebbaben, 5. Ott. Regierungs- und Gewerbeichulrat Broj. Dr. Miller ift zum 1. Oft. von der Röniglichen Regierung in Robleng an die Ronigliche Regierung in Wiesbaben verset

Blorobeim, 5. Oft. Gine madere Gee. maunstat vollbrachte, wie jest erft weiteren Greifen befannt wird, der biefige Oberbeiger ber Gemehr L Joh, Lerch. Der wadere Geemann befand fich auf dem Areuzer "Port", als dieser nahe beim Heimathosen auf eine Mine auslief und unterging. Er weilte, ale die furchtbare Explo-fion erfolgte, 8 Meter tief unter ber Balleroberflode im Beigraum bes Schiffes, an feiner Geite fein beiter Freund Beiger Bornhofen aus bem benachbarten Ranheim. Bernhofen fant mit ger-ichmettertem Arm und Bein neben Berch nieber. Da pastie lehterer den todwunden Freund, lud ihn auf die Edmitter, fprang mit ihm an Ded und fofort über Bord. Als glangender Schmimmer bing er fich Bornbofen auf den Ruden, brei bolle Ctunben lang im Waffer fcwimmend, bis man beide völlig erschöpft auffischte. Der ichwerverwundete Bornhofen vertor wohl Urm und Bein, lebt aber beute noch, Lerch erhielt fpater bas Giferne Kreug.

nach einem Beichluß der städtischen Körperschaften auf die 7. Kriegsanleiße 310 (100 Mart. Frankfurt, 4. Okt. Der sozialdemokratische Keichstagsabgeordnete Dr. Quard ist aus der

" Bab Domburg, 5. Oft. Die Stadt zeichnete

Redaftion der Frankfurter "Bolfsstimme", nach 23jähriger Lätigkeit ausgeschieden. b Fulda, 5. Oft. Der Magistrat der Stadt Bulda deschloß für die 7. Kriegsanleihe 2 000 000 Warf zu zeichnen. Jusgesant hat damit Julda für die bisberigen Priegsonleiben 8 362 000 Mt.

b Fulda, 5. Oft. Die Rartoffelernte ift bener in unserem Preife sowohl binfichtlich ber Gute wie Menge ber Rartoffel febr gut ausgefallen. Es perbient als riibulids permerft zu werden, daß bie meiften Landwirte bes Rreifes nur ben Sochipreis von 5 Mart für den Zentner verlangen und auf Schnelligfeitspramie und Anfubrgebühren vergichten. Gie machen geltend, deg ber Breis bon 5 Marf bei der diesiährigen Reforternte vollftändig genügend fet. Brabo!

### Rirchliches. "

√ Camberg, 4. Oft. Röchften Conntog um 3 Ubr nochwittage ift für Camberg u. Umgegend Berfammlung bes 3. Ordens.

# Gerichtliches.

Ter Maubmord in Melfungen.

bt. Melfungen, 5. Oft. Mis Morber ber At en Die Ariminalpoligei eine Prauenperson und er; untet upein Mann in Frage. Die Fran war ein Tin Tin ter bem Morbe bei Frau Raufmann ale Stuge eingererten. Gie bat bann nachte mit bem Begleitet ben Merb autgeführt. Unter Mitmahme berichied mer Gaden und eines groben Roffers ift bas Baar am frühen Morgen über Bebeg nach Erfurt begin. Berlin abgereife. Auf bie Gemittlung bes Moeberpagres ift eine Bebefnung pon 2000 Mart ausgeseht worden.

# Dermijchtes.

ht. Geiebheim b. Darmftabt, 5. Oft. Auf einem Doje ber Pfungftabter Strafe fanben brei 7-10jabrige Jungen ben Bunder eines Artilleriegeschoffes und fpielten bamit. Bloblich explodierte ber Junber, und feine Sprengftude fügten ben bret Buben am gangen Leibe berart schwere Berlehungen gu, bag fie bem

Darmstädder Krankenhaus zugeführt werden muhten. Robleng, b. Cit. Generalieldmarichall v. hinden-burg bat an den Stantominister, Oberpräsidenten Frei-beren v. Rheindaben folgendes Telegramm gerichtet: Gurer Ergelleng und ben Edfinen und Tochtern bes Abeinlandes berglichen Dant für die freundlichen Geburistanstrunfche. Das fchone Abeinland tann unbeforgt fein. Beit fieht und treu Die Wacht am Uhein. Generalfelbmarichall v. Dinbenburg.

# Chrentafel.

Gin treuer Mamerab.

Ein Großfampftag in ber Schlacht an ber Somme. Seit Tagesgrauen lag feindliches Trommelfener auf ber Stellung bes Bant. 17, 30f. Reigs. Orff. Unaufborlich fauften die Granaten beniend und gischend durch die Luft, Tod und Berberben bringend. Gewaltige Erdmaffen wurden durch die berftenden Geschoffe in die Sobe geiddendert und der Ausgang eines Unterfrandes von drei Monn ber 1. Komp, verschiftet. Bollständig bon der Augenwelt abgeschloffen, ichien ber Erftidungsiod der drei Berichütteten amabwendbar, de niemand wagte, wegen des beständigen, auf der Umgebung bes berichütteten Unterstanbes liegenben Artilleriefeuers, ben Ungludlichen gu Silfe gu fommen. 218 Unteroffizier Gobmeier ans Rronleiten Beg. Amt Eggenfelden dabon borte, fprang er mit ben Worten: "Lieber will ich offen, als meine Rameraden erstiden lasien" zu

in großen Boften gu taufen gefucht.

bem berichlitteten Unterftand und begann die Ber- I bis fpaten Abend tobte die erbitterte Schlocht. dutte en auszugenden. Cowohl die Grunaten u. drappells rings um ihn einschligen und ein Splitter ihm die Schaufel aus der Hand rif. ließ er fich burch feine Gefahr von der Fortiegung feiwes Acttungspoerfell abhalten. Er arbeitete eifrig weiter, und buffächlich gelang es ibm nach großer Milbe, die drei Berjautteten auszugraben. Er war fast während der ganzen Arbeit vom Feinde eingeseben und schwebte beständig in größter Debensgefahr. Gobmeier hat durch diefe Tat unter reiwilliger Einsehung seines eigenen Lebens brif feiner, Kameraden vom Erstickungstode gerettet. Die Silberne Baberifde Militär-Berdlenst-Medaille wurde ihm als Befohnung für diese tap-

Much bei ionitigen Gelegenbeiten bat Globmeier feinen Leuten ftets ein leuchtenbes Beifpiel bon Schneid und Todesverachtung gegeben; fo er-bielt er dufür, daß er am 19. Ottober 1915 den eingebrungenen Beind im Sandgranatenfampf aus imferem Groben binausbrangte, das Eif rne Kreug 2. Rlaffe; bafür, daß er als Teilnehmer an einer gewoltsomen Erfundung einen seiner im englischen Groben ichwer verwundeten Kameraden int beftigften feindlichen Moschinengewehrfeuer zurücktrug. das Bage, Militar-Berdienft-Rerng 3, Riaffe mit Krone und Schwertern, und bafür, dog er am 25. Formur 1917 allein zwei Gefangene aus dem eindlichen Graben berausholte das Eiferne Areug

# Lette Radrichten. Rene Tanchboot-Befultate: 17 000 Br.-B.-E.

199. Berlin, 5. Oft. (Amtlich.) Durch bie Tatigfeit unferer II-Booote im Sperrgebiet um Gugland murben neuerdings 17 000 Br.-St.- 2, perfinit. Unter ben bernichteten Schiffen bejauben fich brei bewaffnele Dampfer, bon benen gwei eng. lifder Rationalitat find, ferner ber cunlifde Gifdfutter "B. DR. 206 Ronalb".

> Der Chef bes Momiralftabes ber Marine. Argentinien.

Roch Telegrammen, die der orgenfinischen Botidaft in Wolbington angegangen find, foll die innere Lage in Argentinien febr ernft fein, und verichlechtere fich ausehende. Bwijden ententefreundlichen und deutschereundlichen Unbängern der Rentralität fei es gu erbitterten Birfammenftogen gefommen. Obwohl Rammer und Genat fich für ben Bruch mit Deutschland ausgesprochen haben, buit ber Brafibent Irrigonen an feiner Bolitif ber Richtteilnobme am Striege feft.

Ein toni. Rabinett Maura in Spanien in Gicht.

299. Geni, 6. Oft. Die frangofifden Blatter berichten aus Madrid Moura babe die Erflörung ebgegeben, er werde binnen furgem das Ministerium übernehmen.

### Groffürft Rifolai.

Roch einer Weldung des "Utro Roffi" ift Großfürft Rifolai, ber fich bisber auf feinen Gütern im Roufaufus aufhielt, veridiwimben. Die von ber Regierung fofort angestellten Ermittlungen find ergebnisios verlaufen. Es ift den Beborden nicht möglich, den Aufenthaltsort des Großfürsten ausfindig zu mochen. Da eine Blucht ins Ausland ausgeichloffen ericheint, wird angenommen, daß fich ber friihere Oberbesehlshaber in Finnland verborgen bolt. Die Rachricht bat in sogialistischen Greifen eine ftorfe Beunruhigung bervorgerufen, ba man fie mit neuen monarchiftischen Plonen in Bufommenhang bringt.

# Die Andreife bes Grafen Lurburg.

23B. Buenos Mires, 5. Oft. Melbung ber Agence Havas. Da dem Grafen Luxburg fein freies Geleite gewöhrt wurde, fiogt er auf Schwierigfeiten bei ber Einschiffung. Er bat daber, auf einer Farm im Landesinnern bleiben ju burten. was die Regierung abgelehnt hat. Man glaubt, daß Graf Luxburg morgen im Automobil noch Chile abreifen wird.

# Der Raugler und bie Allbeutichen.

Unter diefem Titel fcbreibt bas "B. T.". Die auf der Tagesordnung der beutigen Reickslagblit-ung stebende sozialdemokratische Interpellation über bie allbentiche Bropnganba im Deer ufm, wird, wie nunmehr feststebt, nicht vom Reichsfangfonbern bon feinem Stellpertreter Dr. Selfferich beantwortet werden. Auch der Ariegswinister v. Siein wird anweiend fein. Am Montog oder Dienstag tommen auf Grund eines bom Sauptausichuft gu erstattenben mündlichen Berichtes auswörtige Angelegenheiten gur Leiprechang, in der auch der Rangler dos Bort ergreifen wird."

# Der Bapft und bie Friebensfrage.

Rotterbam, 5. Oft. Rach dein "Riemve Rot-terdamsche Courant" erfährt "Daish Telegraph" aus Rom vom 2. Oftober, daß der Bapit tatfächlich der Entente feine Bermittlung angeboten habe und ibre Antwort obwarte.

# Die Schlacht in Flandern.

28. Berlin, 5, Oft. An der Flandern-Front fudde um 4. Oftober ber Englander in gewoltigem Großtampf unter Ginfat ftarffter Rroite mit ollen Mitteln bie Gutideibung im Rampfe um bie II-Boot-Bafis. Ein großer Teil ber englifden Armeen wurde hier gegen einen Bruchteil ber beutichen Armee eingesett. Bom frühen Morgen

Satte Die Artillerieborbereitung ber lehten Lage ichen alles bisber Tageweiene übertroffen -- nach ben Zeftstellungen Churchille bom 3. Oftober find aliein in der letten Woche in Flandern viermal fo biel Granafen bericogen murben ale 1916 an ber Comme. Go war auch die Sartiebung des Mrtilleriefampfes nabrend ber Schlacht felbfi bon bisber nie gefannter Glarfe.

Im erften Morgengrauen warf ber Gegner gegen die Abschnitte Bahn Boefinghe-Itaden bis jum Ranal von Bollebele gewaltige, tiefgeglieberte Infanteriemaffen englifder, auftralifder, neufcelanbifder Divifionen und Schniten gum Angriff bor, denen ftarte Reierben bichbant folgten. Alles, was die moderne Griegstechnif an Angriffsmitteln ersunden und geschaffen bat, be-gleitete diesen Andrall. Durch unfere wurchtigen und fraftvoll geführten Gegenstofe wurde das erbitterte Ringen bis jum aufjerften gestelnert, Den gangen Tag über wogle ber Rampf mit nuberminberter Sturte bin und ber. Unablaftig marf ber Beind neue Berftarfungen in bie Schlacht und verfuchte burch rudfichtelofeften. Den. ich en ein fat bie erften Anfangsetfolge gu ermeitern, Boelfapelle, Bonnebele und Gbelubelt" ftellten fich bald als Brennpunfte des erbitterten Nampfes heraus. Am ipäten Abend verfucte abermals der Gegner den elwa 1 Kilometer tiefen Einbruch in unfere Abwehrzone zu erweitern, Um 6,30 Uhr abends warf der Engländer gegen die Front unferes Trichterfelbes wefillich Basichenbaele-Beceloere frifde Infanteriemaffen gunt Angriff vor. Teogleichen erfolgte um 7 Uhr abends beiderfeits der Chauffee Ppern-Menin ein nener Angriff, ber bon flaten und friider feindlichen Rroften ansgeführt murbe. Wiederum entspann fich ein Ringen hochfter Grbitterung, whue baft es bem Wegner gelang, irgenbwelche Borteile gu erringen. Grit nach 10 Ulje abenbe fiente die Jufanterieschicht ab. Die weitgestedten Riele der Engländer wurden nicht im eint formieften erreicht. In ber Mbrei-eigene unfered Trichterfeldes ift auch biefer neue Großongriff bet Gegners abermals unter allerichwergen Berloften bintig gufammengebrochen. Die Leigten : und ber Belbenmut unferer Truppen, Die bier in Flandern in wochenlangem ichweriten Ringen einem vielfach phettegenen Beind gegenübersteben, ber noch vor Janesichluft die Enticheidung ergoingen will ober ming, ift unvergleichlich. Der Berind eng-Enideibung bringen follen, abgu manen, ift eine braufte Unwohrheit und nichts water als eine Bo nichtsmogregel, die burch die Erfahrang frube. re. Beurteilung ber Manbernichachten geboten

### Die papitliche Antwort an bie Julbaer Bifcois-Monferens.

Lugano, 5. Oft. Acta apostolicae febis peroffentlichen die Antwort des Bapftes auf die Abreile ber Fulbaer Bifchofofonfereng. Der Bapft banft für den ausgedrudten Bunich, daß die Ctantsbaubter ihren Bolfern einen gerechten und bouernden Grieben verichaffen mogen, und empfiehlt den Bifchofen, ben neuen tanonifdjen Rober und die lette Eppoflica über bas Bredigeramt gu itubieren. Er fündigt endlich an, bog er ben bentiden Bischofen Olivenol gu rituellen Iweden gefanht babe.

# Kirchenkalender für Eimburg.

19. Sonntag nach Bfingften, Rofentrangfeft, ben 7. Oftober 1917.

Im Dom; Um 6 Uhr Frühmesse; um 8 Uhr 10 Minuten Kindergottesdienst mit Bredigt, um 91/2 Uhr: Feierliches Dochamt mit Predigt. — Rochmittags 2 Ubr: Mofenfrangambacht.

In ber Stabtfirche um 6, 7, 8 und 11 Uhr bl. Meffen, Die vorlehte mit Gefang, Die lehte mit Prebigt.

Nochmittags 3 Uhr: Complet. Un ben Wodentagen: Im Dom 6 Uhr: Fruhmeffe; in ber Stabtfirche um 7% Uhr Schulmeffe; 8 Uhr

Montag um 754 Uhr im Dom feierl. 3ahranu für Frau Margareta Dillmann und Angehörige

Dienstag um 7% lihr in der Stadifirche feierl. Jahramt für Peter Goltbard und Angehörige; um 6 lihr im Dom Seelemant für Josef Haden. Mittwoch um IK lihr im Dom Jahramt für Kauf-mann Wilhelm Lehnord; um 8 lihr in der Stadifirche tabeamt für Anna Maria Bledidmibt, Eltern und

Donnerstag um 71% Uhr im Dom Jahramt für

Lanbesbauinipetter Joief Densfer; um 8 ilor im Dom Jabramt für Frau Elifabeth Dippel. Freitag um 7% Uhr im Dom Jahramt für Elifabeth Schmidt; um 8 Uhr in ber Stadtfirche Jahraut für Magdalena Dillebrand, Eljern und Geschwitzer.

Sameling um 7% Uhr im Dem Jahramt für Bill.

Um 4 Uhr nochmittags: Gelegenbeit gur bl. Beicht,

# Bereinenadrichten.

Rathol. Behrlingsverein. Countag ben ben 7. Oftober, bei gunftiger Bitterung nochmittags um 43 Uhr: Gpiel. Bei ichlechter Bitterung um 5 Ubr: Berfammlung.

Rathol. Raufm. Jugenbabteilung. Conntag, ben 7. Oftober, abende 8 Uhr: Berfammung. An bet ung öberein ber Araun n. Jung-trauen. Sonntag ben 7. Oftsber: Unbermuding In ber Stabfirche 6 Uhr bl. Meffe und geneinschaftl. M. Rommunion. Abendo 6 Uhr: Schlateralt inte

Berein tathol taufmannifder Gebil. finnen und Beamtinnen. Geming ben 7. Ofieber 4% Uhr: Unbacht, danach Berjammlung in ber Marienidule.

Berantwortl, fur Die Ungeigen: 3. 8. Ober, Limburg

Bringt im vaterlindischen Interesse an allen Dienstagen entbehrliche, getragene

Kleidung, Wäsche u. Schuhe

entgeldlich oder unentgeldlich in die 861 @ Altkleiderstelle in Limburg, "Walderdorffer Hoi", Fahrgassse Nr. 5,

oder gebt sie an die hierfür vom Mreis-Ausschuß bestellten Aufkäufer ab.

In Hadamar (Marktplatz) sind Sountag, 7. Oktober aufgestellt: Doppel-Karussell-Preisschleßen und Kunstwerfen Um gütigen Besuch bittet der Besitzer Heinrich Krämer.

In unfer Banbeleregifter, Abt. A Dr. 22 ift bente bei ber Birma Maspar Ruster in Sadamar folgendes eingetragen morben: "Die Girma ift erlofden. Sabamar, ben 26. Ceptember 1917.

Munigliches Amtsgericht.

Angebote mit Breisangabe unter 6658 an bie Erp. b. BL

Aufnahmen annehmen und zwar ift geoffnet von 10 bis 3 Hbr. Julius Weimer, Photograph, Neumartt 16.

Bis auf Weiteres fann ich |

nur Conntage

Stalle tragbar f. Geflagel, Schweine ufm. Taufenbe geliefert Alle Geflügelgerate, Ratalog frei. Befingelpart, Muerbach 59, Deffen.

# Confeld

mit fettem, weißem Zon zu faufen gefucht,

Offerten unter 4208 an bie Cirp. b. 18L

Gut erhaltener Meberzieher

gu taufen gefucht. Angebote unter 0686 a. b. Expedition biefes Blattes.

Bable fitt

Shladthferde, femie bei Hugludofallen ftets bodfte Breife.

Romme fofurt. Mirchner, Remoich. Telefon 122.

Gin braves, fraftiges Mädchen,

welches Landwirtschaft perficht, und melten fann, jum balbigen Gintritt gefucht. 6482 Stan L. Schneider,

Brudenvorftabt 32.



Du gingst von uns mit schwerem Herzen, Und hofftest auf ein Wiedersch'n, Doch grösser sind jetzt unsere Schmerzen, Da dieses kasu nicht mehr gescheb'n. So ruhe sanft, du liebes Herz, Du hast den Frieden, wir den Schmers.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager, der Musketier

# Georg Weyer

am 24. September 1917, im blühenden Alter von 20 Jahren auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

Wir empfehlen die Seele des Verstorbenen dem hl. Meßopfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen.

In tiefer Trauer:

# Familie Georg St. Weyer.

Frickhofon, Rumanien, Frankreich, Essen, Thalheim, Porz, den 6. Oktober 1917.

Das Seelenamt ist Dienstag, den 9. Oktober, morgens 1/28 Uhr.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres innigst geliebten, unvergeslichen Sohnes, Nessen und Kousin

# Johann Moritz Amann,

sowie für die reichen Kranz- und Blumenspenden, sagen hiermit innigen Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Hadamar, den 6. Oktober 1917.

# Theater in Dadamar (Saalban Duchscherer).

5. Gaftipiel ber Frantfurter Bolfsbuhne, Dir. DR. Deng. Sonntag, ben 7. Oftober, abenbe 8 Mhr: Festvorstellung zu Ehren von Hindenburgs 70. Geburtstag Einlag 7 Uhr. und der 7. Kriegeanieihe. Enbe n. 10 Uhr. Reu! Seit 29.9. am Schumanntheater in Frantfurt a. M. und allen Großftabten mit großem Erfolg gegeben. Reu!

Bum Rampfe entschlossen, zum Frieden bereit. Gegenwartsftlich m. Gef. in 1 Aft von R. Wilbe. Gefangs-texte von Felty Bolf. Blufit von Leopold Mang.

Darauf: Gin Dichtonng. Charafterftud aus heutiger Beit in 3 Aften von Dr. Sans Matha. - Quife Beng in einer ihrer beften Rollen. Radmittage 4 Uhr: Bur Rindervorftellung. 300 Blansel und Gretel. Mirchen mit Gefang und Tang in 4 Mften. Schonfte und befte Ausgabe nach ber Oper. - Einfag 3 Uhr.

Ende 1.6Uhr. - Breife für nadim. u. abende wie befannt. Zehn Prozent der Gesamteinnahme wird der Hindenburgspende überwiesen. 6673 \*

800 9900 800 980 980 980

# Waggen Einkoch-Gläser und Einmach-Gläser

zum Zubinden eingetroffen

0.00 0000 00<del>0000</del>00 000 900 900

J. A. Gernand. 6569 Limburg, am Bischolsplatz.

Hadamar.

Statt Karten.

# Modell-Ausstellung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß sämtliche Neuheiten zur bevorstehenden Saison eingetroffen sind. Große Auswahl in garnierten

Damen- und Kinder-Hüten jeder Preislage.

Johanna Oppenheimer.

# Alrbeitsmarft.

Es werben gefucht:

Bruben und Steinbruch- | Munitione und Gabrit' arbeiter. Gifene und breber, Former- und Giefereis

Granaten. arbeiter, Schmiebe- und Chloffer, Mobell- und Mafchinenfdreiner,

arbeiter, Erbarbeiter- und Zag. löhner, größere Anjahl jugenbliche Arbeiter Laudwirtfchaftl. Anechte

(in Dauerstellung) 2 perfette Buchhalter mit guten Beugniffen.

# Deiger- und Dafdintften Areisarbeits. Nachweis,

Limburg a. b. Lahn, "Balberborffer Dof".

Ein filingeres

Mädchen meldes Schreibmafdine bebient und Ausgange beforgt, wim fofortigen Gintritt ge-Mafdinenfabrit Bufner, Limburg.

Mäddgen in ber Ruche erfahren für Teillagarett gefucht.

Bleifder, Banorama Bab Ems. Mehrere Mädchen

fit bie Buchbruderei gegen Attorblobn gefucht. Adolf Sternberg Limburg

> Elicatines Shidoen für gang fleinen, finberlofen

hanshalt in Frantfurt gefucht. Bu erfragen Franz Spielmann, Mentabaur. 6649

Lehrfränlein

aus gutem Saufe und mit guter Schulbilbung bei freier Station möglichft für fofort

Raufhaus Geetag, Befterwalb) Wegen Beirat meines Dab. dens ein anberes fraftiges Mädden

für alle Dansarbeit gefucht. Stau Heimann Stern. Montabaur, 6653 Bahnhofftr. 25.

Ein jfingeres Monatsmäddien

bom Banbe gum fofortigen Gintritt gefucht. 6652 Emil Kalb, Unt. Grabenftrage 18.

Mädchen tagenber ju einem Rinbe ge-Brg. G. Saas, Limburg.

Monatsfrau gefucht.

Fron Berm. Groß Bwe., Frantfurterftr. 27 a . Braves, tileitiges

Dienstmädeben 6606 ·

Marl Meurer, Döhr.

Lehrmäddien aus guter Familie gum 15. Dtt. gegen fofortige Bergutung ge-

Dff, unt, 6614 an bie Exp. Gefucht ein fath. fauberes Mäddien

für Stell- und Gartenarbeit Billa "Subertine", Biebrich a. Rh 6543

Selbftandigee Küchenmädehen und ein ordentliches Zweitmädchen

mit guten Beugniffen gum 15. Oftober eventl. fpater gefucht Ph. Dahmen, Cola 6634 Bayenthalgfirtel 28.

Braves, fleiftiges Dienstmädchen für Daus- und etwas Garienarbeit in ein tath. Pfrehaans Dff. unter 6643 an bie Erp.

bes R. B. erb.

Brancs, fleifiges 6594 Middhen tath, finberliebend, gefucht nach Bochft a. IR., RonigMassauische



Wer Kriegsanleihe zeichnen will.

gegen Barzahlung, Verredinung von Sparguthaben (pro 1. Rovember),

Hinterlegung von Wertpapleren,

bei der Kreisiparkaise des Oberlahnkreises

an der hauptkolle in Weilburg a. d. Latin, Limburgeritrafie 8 und bel samtlichen Ortshebestellen des Krelfes

zeidinen.

# Massauische

Darleben gegen Verpfändung von Wert-papieren (Lombard-Darleben).

Darlehen geges Bürgschaft (Vorschüsse),

Ueberaahme von Kauf- und Gütersteig-

60回行歌[編輯]回刊

und 2 Betrofeumwert.

finttiempen

Bu erfragen Gefdafteftelle.

Ein gebrauchter Dien billig

ju vertaufen. Bu erfr. in ber

Ein fdmeres

Arbeitspferd

Richard Trof.

Cobbert, Stat Gelters

Ein fiebenjähriges fehlerfreies,

Fran 3ob. Schmidt III.,

Raberes Expebiton. Junge Simmenthaler

Kälberluh

Franz Josef Eisel,

Sed (Beftermalb).

Ronbitori Maldaner.

Räinme

jum Aufbewahren von Mobeln

Gr. Rofenbaner,

Limburg.

Sprungfahiger

Soonensiegenhod

Bopp, Borfigenber

bes Biegengucht . Bereins

Baugewerhleisle Offenbach a.M. den preuß, Anfalten gleichgestellt. Der Großt. Direktor

Prof. Nugo Edechards

5 Monat alt, gu verlaufen.

gu vermieten.

an taufen gefucht.

fieht ju verfaufen.

(Beftermalb).

ju taufen gefucht.

Exp. b. Bl

Mundelsicher, unter Barunte des Bezirksverkandes des Regierungsbezirks Wiesbeden. Reichsbankgirokoato. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600, Tel. 853 u. 893, 28 Filiaien (Landesbankstellen) u. 170 Sammelstellen im Reg.-Bez. Wiesbaden. Ausgabe von Schuldverschreibungen Darichen gegen Hypotheken mit und

shae Amortisation,

Verbände.

geldern.

der Nassauischen Landesbank. Annahme von Sparcialagen. Darleben an Gemeinden und effentliche Annahme von Gelddepositen, Eröffnung von provisionsfreien Scheck-

konten. Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung u. Verwaltung (offene Depots) An-u. Verkauf von Wertpapieren, Inkasso won Wechseln und Schecks, Einlösung

fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber) Kredite in laufender Rechnung. Die Hassanische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen. Nassaulsche Lebensversicherungsanstalt.

Gemeinnützige Anstalt des öffeutlichen Rechts. -Grosse Lebensversicherung
(Versicherung über Summen von Mk. 2000.— an aufwirts mit Brzilicher Untersuchung).

Kleine Lebens-Volke-Versicherung
(Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne ärzfüche Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteug- und KinderversicherungHypothekentilgungsversicherung — BentonversicherungDirektion der Nassaulschen Landesbank.

Yamen innelberei

Arbeiterin A. Riema Nachi., Limburg

Sauberes Madchen für 1. Ropbr. gefucht, ebenfo Monatemädchen für täglich 2-8 Stunden. 6563 Gimnafiumsplas 4.

Em tilebhaes Dienstmäddien Frau Gr. Rofenbauer,

Dieperftrage 12 Befucht jur Bedienung ber Bentralbeigung ein Mann

für je eine Stunbe morgens und abenda. 6640 Gebr. Reuß, Limburg.

Möbl. Zimmer, wenn möglich mit voller Benfion, von Offigier gefucht. Ausführliche Angebote mit Breis unter 6668 an bie Exp. & BL

Zimmer.

Bon gebilbetem herrn werben 2 ober 1 großes, gut mobl. Bimmer eotl. auch mit Benfton, per 15. Oft. ob.1. Nov. in gut bürgerl. Baufe gefucht. Off unt 6661 an bie Grp.

Bwei Bimmer mit Riiche per 16. Oltober ober 1. November ju mieten gefucht. Angeb. u. 6676 an bie Erpeb.

Dans mit Garten gu taufen gefucht. Offerten mit Breibangabe

unt. 6569 an bie Erp. b. BL Suche Band mit Baderel, Birtichaft ober Gefchaft auch mit Land. Gelbftvert. fcpreiben on Wilhelm Gros, post-lagernb Simburg a. b. S. 927

Garten

in ber Mu, etwa 25 Ruten groß, eingegäunt, ju vertaufen Schriftliche Unfr. unt. 6583 bef bie Grp. b. BL

Frangofifch, Englisch, Italienifch. Unterricht, Rach alfe, Ueberjehungen. Gdriftl. Anfr. unt 6525 bef. b. Exp.

Gin neues Roftum und guterhalt. Dien gu vertaufen. Maberes Erp. 6611

Schreibtisch

gebraucht, gleichviel welcher Mrt, Diplomat ober Gefretar, auch Rollichreibtifc bevorzugt, ju taufen gefucht. Reflettanten wollen ibre Abreffe unt, 6581 fteinerftrage 27, part, b. Diers | an bie Ggp. b. Bl abgeben,

Rieiner machfamer Doffund

gu taufen gefucht. Bu erfragen in ber Ge-

Bu verlaufen Lampsteffel mit Reichinen eifernem Schornftein und fonftigen Bubehor. Gr. Rofenbauer, Limburg (Bahn)

Binicher oder Dadel Mannden, glatthauig einjahrig, ftubenrein, fdmeibig, ju taufen gefucht. Offerten

bie Beichafteftelle. Ein vierteiliger

unter 6672 an

fcon ausgearbeitet, gu vertauf.

Josef Schäler, Dehm, Boft. 6657 10-12 fdilochtreife, auch für bie Bucht geeignete

Leg=Enten ju verfaufen. Nas. Inkob Weisenfeld, Beibenhahn (Besterwald).

Ein Gusskessel emailliert, mit Mantel Rr. 5, billig abzugeben. Mnt. Opper, Rentersbaufen. Ein gut erhaltener ein- unb meifpanniger

Staftenwagen billig gu verfaufen. Georg Gdel, Ems.

Taichenlampen und Batterien empfiehlt Jos. Mchlhaus Frantfurterftroffe 4.

Kontrollkassen Rational Gdedbruder gegen

bar. Angebete unt. J. E. 5125 an bie Exp. b. Bl. Bertaufe fdmarge -

Johannisbeersträncher efte ertragreichfte Gorte, febr traftige Ware, einjährig per Stud 30 Big., preifabrig icon tragend, per Stud 40 Big., breifabrig im 1 Jahre icon volltragend, per Stud 50 Big. Großere Mengen billiger. M. Mayer,

Bintel (Rheingau) Dauptftrage 57

> Gin fcjoner Bulle

(Bahnraffe) 7 Monat alt, ficht

gu vertaufen. Peter Hehl II, Mofchheim b. Montabaur.

Wichtig für Binterbliebene von geerovangehörigen

herrefen, erheiten fir liefenten Burtun

Stringshift the Land House

fm Breife Linters

Limbers e. b. Sate in Care

neumarte fonntag nachmittag 1 m portrag über gejundbelte pflege vom naturspofter andreas foneiber an eifenach i. thür.

Weirat.

Bittwer, fath. 39 Jahreab gef., fraftig u. von angenebe Heuft. 2 Rinder im Alter 4 und 6 3, bem es glinte an Damenbefannifchaft fein manfcht fich fein Beim mieb. fonnig gu geftalten unb fa-Gefährtin. Dabe 40000 g Bermogen und gutes Ger fommen. 3ch wünfde mir en Gefährtin mit gutem ette Charaft, finberlieb, Charaft., finderlieb, geift möglich etwas mufikalifch etwas and ohne Bermögen. - O. tath. Damen im Alter se 30 bis 38 Jahren, 28m. ch Rinber nicht ausgeschl., werden boft geb. unt. Darleg ihrer ger Berf. nebft Bilb, ihre Abret vertrauensv. unt. 6590 i. 8. 6. fchafteftelle b. Big, niebergiler Bermittel b. Anverm. o. Gite. erm. Anonym gwedt. Strengt. Berfchmiegenbeit Ehrenfache

Mm 3. Otrober im & Biesbaben - Gemalbach, funft Limburg 7 Uhr nat-mittags ober am Fabriarte. chalter Limburg, Pafet . hanben gefommen. Bedung blaues Badpapier, Inbelt, er Baar Damenfriefel, 2 Jau Strümpfe, Bogenbede un Wagentiffenbezug. Zer ein liche Finber wirb gebelen, gegen gute Belohung bei Bafet bei 3ul. Grim, Lin-burg, Dr. Wolffitt. 3, aby geben

Randiafae gelb m. fd Stid., Inhalt Schluffel : fcwarz. Bortem. m. Papier ju vertaufen, von 2 bie Aus-mabl, ein binbie. Wallach und eine Blobrige Stute. von Staffel b. Parfft Stohrmeg verloren. C. gute Belohn, abzugeb. Roberteg 11

Bei ber Radmittagsanba am 4. Ditober in ber Stell firche ift eine

fingarze Sciolalds mit 30 Int. Inhalt verlaren gegangen. Gegen Belohnung (Bucha) Belgier, wegen Ginberufung jum Militer ju verabzugeben in ber Ern. b. !!

> Value . Franch Vereix. Der Borftanb bittet um Ueberlaffung eines wermen

Bintermantels für eine 75 jährige Frau (Flüchtlingefür Frau Rari Rorthaus,

Limburg.

Franffurt a. M.

am Oftbahnhoi Mittwod 17. Ottober

Grundstück in ber Bemartung Werfcan ob. angrengenden Felbbistriften gu taufen gefucht. Bargablung Befchreibung, Größe, Preis bitte unt. 6608 an die Exp.

Adstung!

Raufe Schladipferbe gu ben bodiften Breifen. Unfall n Retfolochtungen werben for get prompt ausgeführt. Simon Chlig,

Blöte 23, Telefon 237.

Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften. Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung. With. Lehnard senior, Kornmarkt,

für ben Bertauf fomie für unfer Butatetier gegen fofot tige Bergutung gefucht.

搬吧. Mmtlidy. EBe1 Bei 9 fitigfrit. 311 8 lett mit gumpffel Bor 1 Die Freue

> lerer Gli geriffe au pen in n befenfpe Empfind diubes to Dei Bri

> > Rorb

Berns be

Erfus

Mbfdmitt

beiberfeit

Be Im bei nod de St. Onn uch Te enftoh Truppen ter hand Bei t

Bbte am titigfeit.

Beeres

299. Manberr smifden. Min t

题思. Bart: 3m ( Mbendfin ammen. Soni au melb

Bi i

bort: 2 Bei geftern : murbe b Bafdilo fcen It 310

Im Staliene erfulglo abteilun Graben. Widi

ne HmH!

bington: Camoomit, bot fich ber Slabe L. Det